

Der Nachwuchs der Krankenpflegerinnen

Die Krankenpflegerinnen in den Wiener Spitälern waren immer treue, fleißige und pflichtbewußte Helferinnen, die durch viele Generationen hindurch der heimischen Heilkunde wertvolle Dienste geleistet haben. Deshalb ist auch ihr Anteil am Ruhm der Wiener Medizin gerecht und verdient.

Im Parlament wurde vor kurzem ein neues Krankenpflegegesetz angenommen, das diesen Tatsachen Rechnung tragen will. Wenn auch das Gesetz als neu bezeichnet wird, sind seine Einzelheiten über die Ausbildung unseres Pflegerinnennachwuchses wieder den österreichischen Bedürfnissen angepaßt worden, womit zugleich die bisher noch geltenden reichsdeutschen Vorschriften außer Kraft gesetzt werden. Also wieder einmal eine Rückkehr, die aber nur einen Fortschritt bedeuten kann, wie schon sooft im Verlauf der Liquidierung der Anschlußzeit festgestellt werden konnte.

Mit dem Krankenpflegegesetz bekommt auch das Schulwesen wieder eine solide Grundlage, die der Zeit und den fachlichen Erfordernissen besser entsprechen wird. Die jungen Pflegerinnen, die in der Zukunft

unseren Ärzten und Kranken in den Spitälern helfen werden, bekommen ihre Ausbildung wieder im Geist der alten Tradition, wie sie sich im Verlauf vieler Jahrzehnte entwickeln konnte. Für ihre Kolleginnen, die seit Kriegsende als ungeschultes Personal aufgenommen wurden und bis jetzt in den Krankenhäusern eine aufreibende Arbeit auf sich genommen haben, sind durch die Übergangsbestimmungen Sicherungen für ihre Existenz vorgesehen.

Die Schulung der künftigen Kandidatinnen der sogenannten „großen Krankenpflege“, wie man die allseitige Ausbildung der diplomierten Krankenpflegerinnen bezeichnet, obliegt ausschließlich der Stadt Wien. In Wien gibt es derzeit fünf Städtische Krankenhäuser, denen auch Krankenpflegerinnenschulen angegliedert sind. Wenn auch die moderne Ausbildung des Pflegepersonals, wie man sie jetzt kennt, eine verhältnismäßig neue Einrichtung ist, haben die Wiener Institute seit der Gründung der ersten Schule im Jahre 1913 dennoch ein Schulwesen aufgebaut, das weit über die Landesgrenzen volle Anerkennung gefunden hat.

Die Schulen und Internate

Seit dem Herbst 1945, in dem nach einigen Monaten Unterbrechung mit dem Schulbetrieb wieder begonnen wurde, haben sich die Verhältnisse in den Pflegerinnenschulen wieder normalisiert. Das trostlose Bild der Wiener Krankenhäuser in den ersten Nachkriegsmonaten ist hier schon längst ver-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Schweizer Europahilfe für Österreich

*

Wiener Notizen

*

Stadtsenat

29. März 1949

*

Gemeinderatsausschuß III

29. März 1949

*

Gemeinderatsausschuß VI

24. März 1949

*

Marktbericht

*

Vergebung von Arbeiten

*

Kleiner Anzeiger

Dank an Wien

Es ist etwas Eigenartiges um die Dinge. Sie greifen schicksalsgleich in unser Leben ein und beeinflussen Tun und Lassen. Sei es in boshaft scheinendem Sinn, durch die Tücke des Objektes, sei es, daß sie Angenehmes bringen. Ja, die Beziehungen zu den Dingen nehmen oft menschlichen oder zumindest animalischen Charakter an. Lebewesen scheinen sie oft zu sein, die durch ihr Dasein Leid und Schmerz, Frohsinn und Freude auslösen. Wer hat sich noch nicht über das berühmte, jetzt aber schon zum Aussterben verurteilte Kragenknöpfchen geärgert? Wem vermittelte ein Baum, eine Blume, ein Buch nicht Erinnerungen an dieses oder jenes Erleben? Weiß nicht ein jeder von irgendeinem Geschehnis zu berichten, bei dem ein totes Ding vor einer Gefahr warnte oder schützte? Man mag einwenden, daß nur der Mensch in seiner Phantasie die Dinge zu handelnden Wesen erhebt, daß es nur Einbildung sei oder bloßer Zufall. Aber der Mensch ist ja das Maß aller Dinge, er soll es zumindest sein.

Wer sich einsam fühlt, für den gilt das Leben der Dinge ganz besonders. Wer noch immer als Kriegsgefangener fern von Zuhause



Aus der Pflegerinnenschule in Glanzing: Anatomie-Unterricht an einem Modell

Fortsetzung von Seite 1

blaßt. Kohlen- und Lebensmittelmangel, wenig Betten, viele Kranke und alle die Unzulänglichkeiten der schweren Zeit, wie sie unser Gesundheitswesen noch niemals kennengelernt hat, waren die lästigsten Studienkollegen der ersten Krankenpflegerinnen, die sich nach dem Kriege für diesen Beruf entschlossen haben.

Kommt man heute in diese Schulen, sieht man nirgends mehr die kleinste Spur dieser Zeit. Die geräumigen Hörsäle sind wieder geheizt, die Türstöcke weiß lackiert und die Fenster wieder verglast und sauber geputzt. Es gibt wieder genug Lehrbehelfe, und die technische Ausrüstung für den praktischen Unterricht ist wieder so wie sie war. Besucht man die Pflegerinnenschule im Allgemeinen Krankenhaus, so begegnet man auf jedem Schritt peinlicher Sauberkeit. Auf dem Gang vor den Hörsälen sind die Vitrinen wieder mit medizinischen Präparaten gefüllt und von jedem Fensterbrett grüßen liebevoll gepflegte Pflanzen und Blumen. Dasselbe Bild bietet auch das angeschlossene Internat, in dem gegenwärtig 140 Schülerinnen untergebracht sind. Geordnete Verhältnisse sind auch in die übrigen Städtischen Pflegerinnenschulen im Wilhelminenspital, in Lainz und im Krankenhaus Rudolfstiftung wie auch im Rudolfinerhaus, wo sich die Mädchen auf die private Krankenpflege vorbereiten, eingezogen.

im Lager sein Dasein fristen muß, für den mag ein Blatt Papier schon die Heimat, die geliebten Angehörigen, die Geborgenheit bedeuten. Was es aber für diese modernen Sklaven bedeutet, gar etwas in Händen halten zu dürfen, das erst vor wenigen Wochen dort weilte, wohin sich ihr ganzes Wesen sehnt, das mag nur der zu ermessen, dem das gleiche Schicksal beschieden war.

Vor kurzem wurde an dieser Stelle berichtet, daß für die noch immer kriegsgefangenen Wiener in Rußland Pakete weggeschickt wurden. Der Bürgermeister legte jeder dieser Sendungen einen eigenhändig unterschriebenen Brief bei, in dem er betonte, daß der Wert dieser Gabe in der Liebe liegt, mit der sie dargebracht wird. Bekanntlich hat die Stadt Wien auch vorher für die Wiener in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft eine gleiche Aktion eingeleitet und durchgeführt. Und während die Pakete auf dem Weg nach Rußland sind, hat ein Heimgekehrter aus der jugoslawischen Gefangenschaft in einem Brief an das Amt der Landesregierung, Kriegsgefangenenfürsorge, auf das schönste den Erfolg des Gedankens, den Gefangenen Pakete zu schicken, bestätigt. Sein Brief soll hier selbst dafür sprechen. Es braucht ihm nichts mehr hinzugefügt werden.

„Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß ich aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt bin. Gleichzeitig möchte ich meinen innigsten Dank für die mir durch die Gemeinde Wien während meiner Gefangenschaft zuteilgewordene Unterstützung Ausdruck verleihen. Diese Aktion der Gemeinde Wien hat nicht nur wesentliche Erleichterungen für das tägliche Leben der unter schwierigsten Verhältnissen in der Gefangenschaft lebenden Söhne dieser Stadt gebracht, sie hat auch Bewunderung für die mit den schwersten Sorgen kämpfenden Stadt, die trotzdem an ihre Söhne dachte, hervorgerufen. Und gerade dieses Gedenken in der Notzeit macht diese Menschen stolz auf ihre Stadt, die mit ihren sozialen Einrichtungen wohl ein einzig dastehendes Vorbild in der Welt darstellt. Möge es die Zukunft dieser Stadt gestatten, ihre Errungenschaften noch weiter ausbauen zu können, ihren Einwohnern zum Nutzen und der übrigen Welt als nachahmenswertes Beispiel.“ —sel

Wie wird man Krankenpflegerin?

Die Einschreibungen in die Krankenpflegerinnenschule finden jedes Jahr in den Sommermonaten statt. Aufgenommen werden Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 28 Jahren. Bedingungen: Gesund und Vollendung der vierten Hauptschulklasse. Nach dem neuen Krankenpflegegesetz wird die Schulzeit auf drei Jahre verlängert. Während dieser Schulzeit bekommen die Schülerinnen sowohl theoretische als auch praktische Ausbildung in allen klinischen Stationen und unterziehen sich nach drei Jahren der Abschlußprüfung. Mit dem Diplom bekommen die Absolventinnen auch das Abzeichen ihres Berufes — die unscheinbare, aber viel begehrte ovale Plakette, die sie dann als einzigen Schmuck ihrer Dienstkleidung tragen dürfen.

Der Schulbesuch ist für die Schülerinnen mit keinerlei Kosten verbunden. Wird die Bewerberin in die Schule aufgenommen, kommt sie ins Internat, wo sie vom ersten Tag an „freie Station“ und auch ein Taschengeld erhält.

Falsche Ansichten

Die Krankenpflege ist ein schwerer Beruf. Ohne Fleiß, Geduld, Verantwortungsbewußtsein und am wenigsten ohne Nächstenliebe kann er nicht ausgeübt werden. Die Krankenpflegerinnen brauchen diese moralische Ausrüstung noch viel mehr als irgendein anderer arbeitender Mensch. Die Erzieher in den Städtischen Pflegerinnenschulen haben die große Verpflichtung, den Pflegerinnennachwuchs auf seinen schweren, aber auch schönen Dienst vorzubereiten.

In der letzten Zeit wurde in der Öffentlichkeit über diese Schulen und Internate viel gesprochen. Es wurden auch Stimmen laut, die —

milde gesagt — einen kritischen Standpunkt einnahmen. Abgesehen davon, daß von dieser Seite über die Verhältnisse in diesen Schulen — zweifellos bewußt — falsch berichtet wurde, war man bemüht, die Krankenpflegeausbildung und die Schule mit einem allgemeinen Maßstab zu vergleichen, ohne die Besonderheiten dieses Berufes zu berücksichtigen. Aus der Tatsache, daß nicht alle Schülerinnen bis zur Diplomprüfung durchhalten, wollte man entnehmen, daß die Schulleitung die Schuld trifft, ohne zugeben zu wollen, daß diese Schülerabgänge auch an anderen Berufsschulen keine Seltenheiten sind. Der ganz geringe Prozentsatz der Abgänge während des Schuljahres wird meistens durch Heiraten verursacht, eine Erscheinung, die bei 18- bis 28jährigen Frauen, unter denen auch Kriegswitwen zu finden sind, nicht so außergewöhnlich sein kann.

Gegenwärtig gibt es in den Wiener Pflegerinnenschulen und den Internaten 336 Schülerinnen, unter ihnen auch zwei „männliche Schwestern“, zwei junge Wiener, die sich diesen Beruf ausgewählt haben. Die Zahl der männlichen Krankenpfleger, die dann meistens nur auf den psychiatrischen Kliniken angestellt werden, nimmt aber von Jahr zu Jahr ab, ebenso wie der Prozentsatz der Ordensschwestern. Unter den Schülerinnen sind nicht alle Wienerinnen. Der Zuzug aus den Bundesländern ist derzeit sehr stark und erreicht fast 50 Prozent aller Schülerinnen. Die Krankenpflege gilt derzeit noch als Mangelberuf, aber schon in absehbarer Zeit werden die Städtischen Pflegerinnenschulen auch hier die Lücken, die durch die vergangenen Jahre entstanden sind, wieder mit gut ausgebildeten Kräften ausfüllen.

Wieder zwei neue städtische Wohnhausbauten

In der Sitzung des Wiener Stadtsenates am 29. März, referierte Stadtrat Novy über die Errichtung von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen in Meidling und Ottakring.

Im ersten Fall ist ein ausgedehnter Gebäudekomplex vorgesehen, der von der Wienerbergstraße, Eibesbrunnengasse, Unter-Meidlinger-Straße und Moosbruggergasse umschlossen sein wird.

Die Anlage soll aus neun Häusern mit zusammen 97 Wohnungen bestehen. In die Mitte des Hofes kommt ein Kindergarten.

Die Wohnungen werden von verschiedener Größe sein, aber durchwegs über entsprechende Nebenräume, wie Bad, Vorraum, Abstellraum und Abort, verfügen. Außer den Wohnungen sind im Erd- und Kellergeschoß noch Geschäfts-, Magazins- und Lagerräume vorgesehen. Die Gesamtbaukosten wurden auf Grund der derzeitigen Baupreise mit 7.280.000 Schilling berechnet.

Der zweite Bau umfaßt zwei vierstöckige Wohnhäuser in der Baulücke zwischen Arltgasse 32 und 38. Von der zusammen 1257 qm großen Baustelle werden 444 qm verbaut, der Rest gärtnerisch ausgestaltet.

Diese Anlage wird 29 Wohnungen, ebenfalls mit entsprechenden Nebenräumen, umfassen.

In das Erdgeschoß kommen Geschäftsräume mit einer Nutzfläche von 144 qm. Die Ausführung ist in der bei städtischen Wohnhausbauten üblichen Art in Aussicht genommen. Die Baukosten wurden mit 2,2 Millionen Schilling errechnet.

Teilnahme Wiens an einer internationalen historischen Waffenausstellung in London

In den Monaten Juni bis August findet in London eine internationale Ausstellung historischer Waffen statt. Auch die Städtischen Sammlungen werden aus ihren reichen Beständen, besonders der Waffen aus dem 14. und 15. Jahrhundert, einige Stücke zur Verfügung stellen, darunter einen Harnisch und Teile von gotischen Rüstungen. Die österreichische Kollektion, an der sich auch die staatlichen Kunstsammlungen beteiligen, wird unter dem Titel „Armours of kings and captains from the national collections of Austria“ ausgestellt werden.

Mutterschulungskurse der Gemeinde Wien

Das Jugendamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mutterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

2, Obere Augartenstraße 14, jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr. 4, Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr. 6, Linke Wienzeile 182, jeden Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr. 8, Schlesingerplatz 2, jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Kursdauer 4 Wochen. Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag! Nähere Auskünfte erteilen außerdem noch alle Bezirksjugendämter der Bezirke 1 bis 26.

„Schweizer Europahilfe“ für Österreich

Die ersten Lieferungen zur Erfüllung des Planes der „Schweizer Europahilfe“ sind in Wien eingetroffen. Im Rahmen dieses Planes werden in Wien und in den Bundesländern insgesamt 35 Kindererholungsheime, Kinderheime, Tbc-Heilanstalten und Säuglingsheime mit notwendigem Material beliefert. Es handelt sich vor allem um Matratzen, Leintücher, Bettwäsche, Wolldecken, Betten, Koch- und Küchengeräte sowie sanitäre Einrichtungen usw. Damit ist eine Erweiterung oder ein Ausbau dieser sozialen Institutionen, die teilweise den Landesbehörden oder Privaten gehören, erst möglich geworden.

Die „Schweizer Europahilfe“ unterstützt auf diese Weise Österreich bei der Lösung der sozialen Probleme der Jugendfürsorge. Die „Kinderheimaktionen“ werden bis Mai oder Juni erfüllt sein. Eine Geldsammlung der „Schweizer Europahilfe“, die zur Zeit in der Schweiz durchgeführt wird, soll eine Hilfs-

aktion für Österreich im zweiten Teil dieses Jahres sowie für Anfang 1950 garantieren. Die „Schweizer Europahilfe“ ist eine Zusammenfassung von etwa 20 privaten Schweizer karitativen Organisationen, die sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen haben.

Nationalpark Neusiedler See

Der Österreichische Naturschutzbund bemüht sich schon seit vielen Jahren um den Schutz und zugleich Erforschung der heimischen Naturschätze. Vor kurzem wurden alle Naturfreunde zu einer Spende aufgerufen, aus deren Ertrag ein Naturschutzgebiet am Neusiedler See errichtet werden soll. Bis jetzt wurden aus privaten Naturschutzkreisen rund 32.000 Schilling für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Über die Bestrebungen des Österreichischen Naturschutzbundes unterrichtet regelmäßig auch das Vereinsorgan „Natur und Land“, dessen Redaktion sich in Wien I, Burggasse 7, befindet.

Auch heuer Gemüsepflanzen für die Ernteländler

Der städtische Reservegarten in der Vorgartenstraße wird auch heuer an die Wiener Ernteländler zirka 300.000 Gemüsepflanzen liefern. In den Mistbeeten wurden vorwiegend Kraut, Kohl und Salat angepflanzt, später kommen noch Tomaten- und Zwiebelpflanzen dazu. Das Frühgemüse wird schon Ende April durch die Magistratsabteilung für Siedlungs- und Kleingartenwesen zur Verteilung kommen.

Die Leistungen des Stadtgartenamtes für die Ernteländleraktion in den ersten Nachkriegsjahren sind noch in bester Erinnerung. Allein im Reservegarten wurden im Jahre 1947 den Ernteländlern vier Millionen Stück Gemüsepflanzen zur Verfügung gestellt, eine Hilfe, die zu dieser Zeit für unsere Ernährungslage von größter Wichtigkeit war.

Eine Warnung der Wiener Stadtwerke, E-Werke

Stromabnehmer und alle anderen Bediensteten der Wiener Stadtwerke, E-Werke, müssen im Außendienst ein mit einer Nummer versehenes Dienstabzeichen (Wap-

penschild mit den Buchstaben WEW) sichtbar tragen. Auf Verlangen müssen sie auch ihre auf Namen und dieselbe Nummer lautende Dienstlegitimation vorweisen.

Verdächtige Personen, die sich fälschlich als Bedienstete der Wiener Stadtwerke, E-Werke, ausgeben und nicht im Besitz eines solchen mit Nummer versehenen Dienstabzeichens und einer Legitimation sind, sollen sofort zur Anzeige gebracht werden.

Aufnahme in die Bundeslehrer(innen)-bildungsanstalten

In die ersten Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1949/50 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Haupt- (I. Klassenzug) oder Mittelschulklasse. Absolventen von Landschulen haben mindestens den Nachweis über die Zurücklegung der 8. Schulstufe zu erbringen.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 21. Mai 1949 bei den Anstaltsdirektionen Wien 1, Hegelgasse 14 (Mädchen), Wien 1, Hegelgasse 12 (Knaben), und Wien 3, Kundmannsgasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind der Geburtschein, der österreichische Heimeschein und das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmepflichten finden am 2. und 3. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Aufnahmewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Wiener Notizen

Johann-Strauß-Festwoche in Basel

Vizebürgermeister Honay wohnte in Basel als Vertreter der Stadt Wien der von den in der Schweiz lebenden Österreichern veranstalteten Johann-Strauß-Festwoche bei. Die Festwoche, die unter dem Protektorat der Österreichischen Johann-Strauß-Gesellschaft stand, wurde unter dem Motto „100 Jahre Johann Strauß“ mit einem Streifzug durch Strauß-Melodien im Basler Küchli-Theater eingeleitet.

13er wieder bis Südbahnhof

Seit Montag, den 4. April, kehren die Züge der Linie 13 nicht mehr auf dem Elisabethplatz, sondern werden wieder über Elisabethplatz — Prinz Eugen-Straße zur Endstation am Wiedner Gürtel, Südbahnhof, Ankunftsseite, geführt.

Der erste Zug fährt ab Südbahnhof um 5.06 Uhr, ab Alser Straße um 5.33 Uhr. Der letzte Zug verkehrt ab Südbahnhof um 23.26 Uhr, ab Alser Straße um 23.56 Uhr.

Milchverkauf an Sonntagen

Mit Rücksicht auf die jahreszeitlich bedingte Änderung in der Milchzustellung halten die Milchsondergeschäfte wieder jeden Sonntag zwei Stunden nach Einlangen der Milch offen.

Heuer wieder Verkehrserziehungswoche

Die Bundespolizeidirektion Wien veranstaltet heuer in der Zeit vom 25. bis 30. April wieder eine Verkehrserziehungswoche. In dieser Zeit werden die Verkehrspolizisten besonders auf die Einhaltung der Vorschriften im Straßenverkehr achten. Auch die schon bekannten Lautsprecherwagen sollen zur Belehrung der Bevölkerung eingesetzt werden.

Gedenktafel für Camillo Sitte

Der Gemeinderatsausschuss für Kultur und Volksbildung genehmigte in seiner letzten Sitzung die Anbringung einer Gedenktafel für den berühmten Wiener Architekten und Stadtplaner Camillo Sitte am Gebäude der Staatsgewerbeschule in der Schellinggasse. Bekanntlich wurde diese Lehranstalt von Camillo Sitte gegründet und durch zwei Jahrzehnte geleitet. Die Gedenktafel wurde im Auftrag der Stadt Wien vom Bildhauer Oskar Thiede ausgeführt.

Dr. Franz Stöbl — Titularprofessor

Vor kurzem wurde Dr. Franz Stöbl zum Titularprofessor für klassische Philologie an der Universität Zürich ernannt. Dr. Stöbl, der Sohn des bekannten Wiener Dichters Otto Stöbl, mußte 1933 seine Heimatstadt Wien verlassen. Er lehrte seit 1939 an der Universität Zürich klassische Philologie.

Stadtsenat

Sitzung vom 29. März 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dkfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Afritsch und Dr. Exel.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 642; M.Abt. 2 d — W 1110/48.)

Der städtische Beamte Johann Wallisch, geboren am 30. Juli 1910, wird gemäß § 97, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und § 26, lit. d, Strafgesetz, mit 22. Februar 1949 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 662; M.Abt. 2 a — St 504/46.)

Die Dienstesentlassung des städtischen Beamten Dr. Viktor Straub mit Wirksamkeit vom 19. Juli 1945 wird angenommen.

(Pr.Z. 652; M.Abt. 1 — 2705/48.)

Die im regelmäßigen 24stündigen Wechseldienst zur Bewachung des Gerüstschiffes der Stadt Wien herangezogenen Bediensteten erhalten mit Wirksamkeit vom 1. April 1949 monatlich einen Betrag von je 100 S.

Bei nicht regelmäßigen Wechseldienstleistungen ist unter Zugrundelegung einer durchschnittlichen Monatsleistung von 15 Wechseldiensten der monatliche Betrag verhältnismäßig herabzusetzen.

Für die im Jahre 1948 geleisteten Bewachungsdienste erhält der Vertragsbedienstete Karl Fraunberger einen einmaligen Betrag von 1100 S.

(Pr.Z. 653; M.Abt. 1 — 481.)

Die Beilage IV der durch Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzten Neuregelung der Nebenbezüge für die nach dem Schema I entlohten Bediensteten ist mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. April 1949 wie folgt zu ergänzen:

Als Nr. 24 b ist einzufügen: „Ausbrennen von Kabelresten und Kabelgarnituren, VerwGr. 1, 2, 3, 5 und 6, je Stunde 32 Groschen.“

Als Nr. 24 c ist einzufügen: „Arbeiten im Transformatorenprüffeld unter Hochspannung, VerwGr. 1, 2, 3, 5 und 6, je Stunde 20 Groschen.“

(Pr.Z. 654; M.Abt. 2 — a/Allg. 133.)

Der Stadtsenat spricht nachträglich den nachstehend genannten Ruhestandsbeamten den Dank für ersprießliche Dienstleistung aus:

Böndl Karl, Verwaltungsoberkommissär;
Bouvier August, Feuerwehrbeamter;
Bowitz Friedrich, Feuerwehrbeamter;
Brenner Leopold, Amtsgehilfe;
Brust Andreas, Feuerwehrbeamter;
Cokorac Melanie, Kanzleikommissär;
Czermak Franziska, Kanzleikommissär;
Denk Franz, Feuerwehrbeamter;
Diener Josef, Amtsgehilfe;
Dolezal Ferdinand, Feuerwehrbeamter;
Dopf Johann, Amtsgehilfe;
Edelmann Anna, Verwaltungskommissär;
Fischl Franz, Pfleger;
Foly Franz, Amtsgehilfe;
Fritz Karl, Feuerwehrbeamter;
Frömel Heinrich, Feuerwehrbeamter;
Fucik Josef, Verwaltungsoberkommissär;
Gill Leo, Feuerwehrbeamter;
Grasel Josef, Feuerwehrbeamter;

Grünberger Stephanie, Kanzleikommissär;
Grundnig Titus, Pfleger;
Gutenbrunner Johann, Oberpfleger;
Gyelnik Adele, Pflegerin;
Haagen Karoline, Kanzleikommissär;
Heim Andreas, Straßenwärter;
Heim Georg, Straßenwärter;
Helmreich Therese, Pflegerin;
Helwich Emma, Kanzleikommissär;
Hirschhäuser Karoline, Kanzleikommissär;
Hnilica Franz, Museumaufseher;
Hnojsky Karl, Feuerwehrbeamter;
Hönig Josef, Hauptfürsorgerin;
Illetschko Josef, Torwart;
Illias Karl, Kanzleioberkommissär;
Jily Johann, Feuerwehrbeamter;
Kammerer Karl, Portier;
Kauweith Karl, Feuerwehrbeamter;
Klapps Aloisia, Pflegerin;
Klob Michael, Feuerwehrbeamter;
Klukner Josef, Feuerwehrbeamter;
Koppensteiner Ferdinand, Feuerwehrbeamter;
Koppensteiner Friedrich, Oberamtsrat;
Krammer Ignaz, Pfleger;
Kranzl Josef, Feuerwehrbeamter;
Krones Rudolf, Amtsgehilfe;
Kropik Adolf, Pfleger;
Kukol Josef, Kanzleikommissär;
Lackner Franz, Feuerwehrbeamter;
Leib Karl, Feuerwehrbeamter;
Lill Leopold, Schulwart;
Linsenmayer Hermine, Kanzleikommissär;
Löwenstein Ignaz, Feuerwehrbeamter;
Marini Berta, Hausarbeiterin;
Mayer Josef, Feuerwehrbeamter;
Mayer Josef, Straßenwärter;
Mayer Ludwig, Feuerwehrbeamter;
Mohr Julie, Pflegerin;
Moser Ernestine, Kanzleikommissär;
Nader Herbert, Verwaltungsoberkommissär;
Nitsch Josef, Feuerwehrbeamter;
Oliva Peter, Amtsgehilfe;
Ondrej Adolfine, Kanzleikommissär;
Pall Leopold, Feuerwehrbeamter;
Pischinger Josef, Feuerwehrbeamter;
Poles Franz, Amtsgehilfe;
Prestros Josef, Amtsgehilfe;
Pribitzer Leopold, Feuerwehrbeamter;
Rab Franz, Feuerwehrbeamter;
Rath Alois, Feuerwehrbeamter;
Redler Martin, Straßenwärter;
Reiß Julius, Oberschulwart;
Reiterer Franz, Feuerwehrbeamter;
Renner Heinrich, Amtsgehilfe;
Renner Josef, Amtsgehilfe;
Repis Othmar, Feuerwehrbeamter;
Riedl Ludwig, Straßenwärter;
Rollinger Josef, Badeaufseher;
Sakuler Theodor, Feuerwehrbeamter;
Schacha Stephan, Amtsgehilfe;
Schiller Rudolf, Feuerwehrbeamter;
Schindler Alois, Feuerwehrbeamter;
Schlögl Johann, Feuerwehrbeamter;
Schmid Franz, Feuerwehrbeamter;
Schmidberger Adolf, Feuerwehrbeamter;
Schnellinger Alois, Pfleger;
Schönbauer Alois, Kanzleikommissär;
Schopf Franz, Amtsgehilfe;
Schrömpf Franz, Mag. der Pharm.;
Schubert Josef, Oberwerkmeister;
Schwalm Karl, Feuerwehrbeamter;
Selner Ferdinand, Oberpfleger;
Skerle Therese, Hauptfürsorgerin;
Smrteschek Karl, Feuerwehrbeamter;
Spalowsky Karl, Oberamtsgehilfe;
Stuna Hermine, Kanzleikommissär;
Suchomel Ludwig, Feuerwehrbeamter;
Tauböck Josef, Feuerwehrbeamter;
Trautmann Karl, Amtsgehilfe;
Trichtl Josef, Feuerwehrbeamter;
Trücher Franz, Feuerwehrbeamter;
Ulrich Josef, Amtsgehilfe;
Unger Emma, Kanzleikommissär;
Vesely Anton, Feuerwehrbeamter;
Wald Robert, Amtsgehilfe;
Wetterle Leopold, Oberamtsgehilfe;
Wiener Franz, Oberstraßenwärter;
Wolkersdorfer Aloisia, Pflegerin;
Würth Otto, Amtsrat;
Wurmbrand Therese, Kanzleikommissär;
Zajic Heinrich, Feuerwehrbeamter;
Zehrer Marie, Kanzleikommissär;
Zelniczek Max, Feuerwehrbeamter;

Ziel Rudolf, Feuerwehrbeamter;
Zykuda Josef, Amtsgehilfe;
Zylvar Marie, Verwaltungsoberkommissär.

den Dank für langjährige, ersprießliche Dienstleistung aus:

Geppert Michael, Feuerwehrbeamter;
Gmainer Josef, Feuerwehrbeamter;
Gmainer Leopold, Feuerwehrbeamter;
Huber Michael, Feuerwehrbeamter;
Jerson Karl, Feuerwehrbeamter;
Karlinger Josef, Feuerwehrbeamter;
Lamm Gustav, Feuerwehrbeamter;
Pfisterer Josef, Feuerwehrbeamter;
Röschej Rafael, Feuerwehrbeamter;
Schreyer Hermann, Feuerwehrbeamter;
Straßer Georg, Feuerwehrbeamter;
Stuhlmann Theodor, Feuerwehrbeamter;
Wessely Adolf, Feuerwehrbeamter;
Zachl, Josef, Feuerwehrbeamter;
Borek Anton, Sanitätsüberrevisor;
Brand Heinrich, Oberamtsrat;
Bubenik Johann, Amtsrat;
Ekel Johann, Hausoberaufseher;
Escuyer Ferdinand, Werkstättenleiter;
Habres Rudolf, Kanzleikommissär;
Hackel Rudolf, Amtsrat;
Halla Max, Monteur;
Hallisch Alfred, Kanzleioberkommissär;
Jelinek Johann Viktor, Amtsrat;
Kerbler Josef, Hausoberaufseher;
Koch Julius, Oberamtsgehilfe;
Lewandofsky Leopold, med.-techn. Gehilfe;
Lobenhofer Karl, Sanitätsüberrevisor;
Lukacs Matthias, Kanzleioberkommissär;
Mansky Josef, Werkstättenleiter;
Marchsteiner Engelbert, Obermaschinenmeister;
Maurus Karl, Amtsrat;
Mautner Alois, Amtsgehilfe;
Mayer Franz, Monteur;
Panesch Anton, Amtsrat;
Planer Anton, Oberstraßenwärter;
Queisser Ludwig, Kanalwerkmeister;
Respekt Karl, Amtsgehilfe;
Seyfried Gabriele, Kindergärtnerin;
Sopper Robert, Oberaufseher;
Steinbeck Hugo, Amtsrat;
Tutschka Anna, Wäscheverwahrerin;
Viterna Leopold, Hausoberaufseher;

die Anerkennung für ersprießliche Dienstleistung aus:

Elbensteiner Leopold, Schulwart;
Kögl Karl, Werkmeister;
Kothgasser Franz, Schulwart;
Dr. Mauczka Alfred, Direktor;
Obermann Franz, Schulwart;
Ringpfeil Anton, Schulwart;
Tomaschitz Karl, Schulwart;

die Anerkennung für langjährige, ersprießliche Dienstleistung aus:

Busch Wilhelm, Schulwart;
Hönig August, Oberamtsgehilfe;
Janata Robert, Technischer Amtsrat;
Pfeifer, Dipl.-Ing. Karl, Oberbaurat;
Plöckl Anton, Beerdigungsleiter;
Cudlin Josef, Friedhofsgärtner;
Ranftel Johann, Obermaschinenmeister;
Sporrer Johann, Oberstraßenwärter;
Wöber Franz, Kohlenführer;
Zlenert Artur, Amtsrat;

die volle Anerkennung für langjährige, ersprießliche Dienstleistung aus:

Kappes, Dipl.-Ing. Ernst, Oberbaurat;

Dank und Anerkennung für ersprießliche Dienstleistung aus:

Christ Paul, Amtsrat;
Kühne Johann, Amtsrat;
Resinger Johann, Amtsgehilfe;
Rezner Ernst, Amtsrat;
Sezemsky Franz, Amtsrat;
Tragauer Friedrich, Amtsrat;
Walchensteiner, Dr. Robert, Obermagistratsrat;

Dank und Anerkennung für langjährige, ersprießliche Dienstleistung aus:

Aigner Ferdinand, Amtsrat;
Bayer Engelbert, Oberamtsrat;
Deinl Johann, Oberamtsrat;
Drahowzal, Ing. Franz, Senatsrat;
Giriczek, Dr. Alfred, Amtsdirektor;
Hainreich Anton, Amtsrat;
Hein, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat;
Kebbl Franz, Oberamtsrat;
Kostner Franz, Amtsrat;
Kotowsky Leo, Oberamtsrat;
Krammel Franz, Amtsrat;
Laurer, Dipl.-Ing. Viktor, Senatsrat;
Lentner Felix, Amtsrat;
Mik Josef, Amtsrat;
Nowak Josef, Kanzleioberkommissär;
Reichl, Dr. Rudolf, Obermagistratsrat;
Reiter Ernst, Oberamtsrat;
Rumpler Vinzenz, Amtsrat;
Schlögl, Dipl.-Ing. Heinrich, Senatsrat;
Wurst, Dipl.-Ing. Rudolf, Oberbaurat;

Dank und volle Anerkennung für ersprießliche Dienstleistung aus:

Schinnell Rudolf, Senatsrat;

Dank und volle Anerkennung für langjährige, ersprießliche Dienstleistung aus:

Fenzl, Dr. Karl, Obersenatsrat;
Friedl, Dipl.-Ing. Alexander, Obersenatsrat;
Luk, Dr. Karl, Senatsrat;
Maly, Dr. Ludwig, Obersenatsrat;
Altenhofer, Dr. Johann, Veterinäramtsdirektor;

Weiter wird Dank und Anerkennung für langjährige, ersprießliche Dienstleistung ausgesprochen und der Titel „Senatsrat“ verliehen:

Schindler, Dipl.-Ing. Theodor.

Der Titel „Senatsrat“ wird für langjährige, ersprießliche Dienstleistung verliehen:

Dietrich, Dr. Johann, Obermagistratsrat;
Hampel Arthur, Obermagistratsrat.

Der Titel „Forstrat“ wird für langjährige, ersprießliche Dienstleistung verliehen:

Holzinger, Ing. Friedrich, Forstmeister.

Der Titel „Oberamtsrat“ wird für langjährige, ersprießliche Dienstleistung verliehen:

Bambule Franz, Amtsrat;
Demmer Heinrich, Amtsrat;
Mayer Otto, Amtsrat;
Trexler-Lindenau Anton, Amtsrat;
Witek Johann, Amtsrat.

Der Titel „Amtsrat“ wird für langjährige, ersprießliche Dienstleistung verliehen:

Kaiser Josef, Verwaltungsoberkommissär;
Leisenz Robert, Verwaltungsoberkommissär;
Püchl Johann;
Schemerka Julius, Verwaltungsoberkommissär.

Der Titel „Kanzleioberkommissär“ wird für langjährige Dienstleistung verliehen:

Horak Viktor, Kanzleikommissär;
Mattig Adelheid, Kanzleikommissär;
Wallner Sigmund, Kanzleikommissär.

Der Titel „Kanzleioberkommissär“ wird für ersprießliche Dienstleistung verliehen:

Dexinger Gisela, Kanzleikommissär;
Lehner Olga, Kanzleikommissär;
Pfuhl Otto, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 655; M.Abt. 2 a — C 13.)

OMagR. Dr. Josef Czermak wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, auf eigenes Ansuchen mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt. Mit dem gleichen Beschluß wird ihm der Titel „Senatsrat“ verliehen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 656; M.Abt. 2a — F 130) Aloisia Freißl, Beamtin. (Pr.Z. 660; M.Abt. 2a — P 392/48) Franz Plenk, Kanzleikommissär. (Pr.Z. 657; M.Abt. 2a — R 998/48) Alois Respekt, Beamter. (Pr.Z. 661; M.Abt. 2a — R 293/48) Anton Ruzicka, technischer Kanzleioberkoar., (Pr.Z. 658; M.Abt. 2a — Sch 354/48) Leopold Scholz, Beamter. (Pr.Z. 659; M.Abt. 2a — T 132) Alois Tesar, Beamter.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte StR. Resch

(Pr.Z. 636; M.Abt. 4 — H 12.)

Vierter periodischer Bericht aus 1948 über genehmigte Überschreitungen.

Berichterstatte StR. Novy

(Pr.Z. 638; M.Abt. 24 — 48105/8.)

Vertrag mit der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., betreffend Bauausführung des 1. Bauloses der Siedlungsanlage im Lainzer Tiergarten im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 639; M.Abt. 24 — 48125/2.)

Entwurf und Kosten einer Wohnhausanlage in der Arltgasse 34—36 im 16. Bezirk.

(Pr.Z. 640; M.Abt. 24 — 48124/2.)

Entwurf und Kosten einer Wohnhausanlage in der Moosbruggergasse—Unter-Meidlinger Straße im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 650; M.Abt. 18 — 3228/47.)

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des alten Ziegelofens an der Ziegelofenstraße und dem Groß-Enzersdorfer Arm der Donau nächst der Lobau im 22. Bezirk.

(Pr.Z. 651; M.Abt. 18 — 3425/47.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gasse 2a, 5, VII und dem Faniteum in Ober-St.-Veit im 13. Bezirk.

Berichterstatte StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger

(Pr.Z. 645; M.Abt. 57 — Tr 375/47.)

Aufhebung des Gdb. vom 18. Juni 1948, Pr.Z. 895; Ankauf des Grundstückes 1029/2 in E.Z. 69, Gdb. Ober-Laa-Stadt, von Norbert Wiesmayer (Per Albin Hansson-Siedlung).

(Pr.Z. 646; M.Abt. 57 — Tr 101/48/I.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 4288, Gdb. Leopoldstadt, von der Firma Dechant & Weinlinger.

(Pr.Z. 647; M.Abt. 57 — Tr 1152/48.)

Rückstellungsvergleich mit Richard Kronstein, betreffend Liegenschaft E.Z. 274, Gdb. Heiligenstadt, mit Haus, Hohe Warte 50 (§ 93 GV.).

(Pr.Z. 648; M.Abt. 57 — Tr 1778.)

Rückstellungsvergleich mit dem Stifte Melk, betreffend Liegenschaft E.Z. 154, Gdb. Gaaden (Waldbesitz).

(Pr.Z. 649; M.Abt. 57 — Tr 1550.)

Rückstellungsvergleich mit Charlotte Heller geb. Langer und Adelheid Schlesinger, betreffend Liegenschaft E.Z. 23, Gdb. Eßling (§ 93 GV.).

Berichterstatte VBgm. Honay

(Pr.Z. 637; Kriegsgefangenenfürsorge 4768/48.)

Amt der Landesregierung, Kriegsgefangenenfürsorge, Kosten der Heimkehrerbetreuung; Kredit für 1948.

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit
autom. verschwindenden Türen



WIEN

X, Wienerbergstraße 21-23

A 249 a Telefon: U 46-5-45

I, Walfischgasse 15

R 25-3-05

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 29. März 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesend: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzi, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren, Friedlaender, Dr. Katann, Dr. Wagner und Lackner. Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatte: GR. Leibetseder.

(A.Z. 25/49; M.Abt. 7 — 3076/46, und M.Abt. 7 — 800/48.)

Die Schulgelder für die Modeschule und die Musikschule der Stadt Wien werden gemäß dem beiliegenden Verzeichnis festgesetzt. (An den Stadtssenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: GR. Steinhardt.

(A.Z. 26/49; M.Abt. 9 — 626/47.)

Der Bericht über die Sammlung Strauß-Meysner wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: GR. Seifert.

(A.Z. 27/49; M.Abt. 10 — 1003/48.)

Der Abschluß des Werkvertrages für Restaurierungsarbeiten mit Julius Fargel, 6, Esterhazygasse 1, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Nödl.

(A.Z. 28/49; M.Abt. 7 — 1209/49.)

Von der Verkleidung der Betonsäulen des Republikdenkmales mit Granitplatten ist abzusehen.

Berichterstatte: GR. Karl Winter.

(A.Z. 29/49; M.Abt. 7 — 771/49.)

Die Anbringung der vom Bildhauer Oskar Thiede im Auftrage der Gemeinde Wien ausgeführten Gedenktafel für den Architekten und Stadtplaner Camillo Sitte an der von ihm gegründeten und durch zwei Jahrzehnte von ihm geleiteten Staatsgewerbeschule, 1, Schellinggasse 13, wird genehmigt. Die Tafel ist in die Obhut der Staatsgewerbeschule zu übergeben.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 24. März 1949

(Fortsetzung und Schluß)

(A.Z. VI/244/49; M.Abt. 18 — 3425/47.)

Der nachstehende Magistratsantrag wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1947 der M.Abt. 18, Zl. 3425/47 (2162/46) mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gasse 2a, 5, VII und

dem Faniteum im 13. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan gelb angelegte Fläche wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland, Dauerkleingartengebiet Nr. 22, gewidmet.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten und die mit den neuen Straßenfluchtlinien sich deckenden Baulinien als solche außer Kraft gesetzt.

3. In der Dauerkleingartenanlage ist die Errichtung von Sommerhütten bis zu 10 Prozent der Größe der Lose, jedoch max. 35 qm, zulässig. Ansonsten sind die Bestimmungen der Kleingartenordnung sinngemäß anzuwenden.

4. Die im Plan als Grünstreifen bezeichneten Grundflächen sind von jeder Bebauung freizuhalten.

5. Für die Anlage ist nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes ein Aufschließungsplan der M.Abt. 18 vorzulegen.

Berichterstatte: GR. Dr. Kresse.

(A.Z. VI/310/49; M.Abt. 26 — IV AH 47/1/49.)

1. Die Erhöhung des für die Abtragungs- und Sicherungsarbeiten in dem Amtshaus, 4, Schäffergasse 3, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1447, vom 23. Dezember 1948, bewilligten Kredites von 90.000 S um 13.950 S auf 103.950 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 13.950 S ist auf A.R. 618, Gebäudeverwaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

(A.Z. VI/258/49; M.Abt. 21 — 151/49.)

1. Der Ankauf von 4 t Kathodenkupfer im Betrage von 35.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist in den für die verschiedenen städtischen Dienststellen genehmigten Krediten für das Jahr 1949 gedeckt.

3. Die Lieferung wird dem Montanwerk Brixlegg übertragen, das auch die Verfrachtung der bestellten Menge bis Wien übernimmt.

(A.Z. VI/281/49; M.Abt. 32 — Sch. II/15/49.)

Die Wiederherstellung einer Niederdruckdampfheizungsanlage nach Bombenschaden im Zuge des Wiederaufbaues der Schule 2, Feuerbachstraße 1—3, wird genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 35.000 S ist im genehmigten Sachkredit auf A.R. 914—71, Ausweis 767, bedeckt.

Die Herstellung der Niederdruckdampfheizungsanlage wird der Firma Viktor

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Wallisch, 22, Am Schillerwasser 123, auf Grund des Angebotes vom 21. Februar 1949 im Betrage von 26.000 S übertragen.

Die Vergebung der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. VI/289/49; M.Abt. 26 — Rw. 9/3/49.)

Die Fertigstellung der Benzintankanlage der Krankenbeförderungswache, 15, Pillergasse 24, mit einem Aufwand von 12.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 12.000 S ist auf A.R. 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlags 1949 zu decken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. VI/251/49; M.Abt. 34 — Mot. Ausgl. 3/41.)

Dem Ansuchen des Tischlermeisters Otto Nowotny um Ankauf des ihm seit 1947 von der Gemeinde Wien für öffentliche Arbeiten verliehenen 6-PS-Gleichstrommotors zum Preise von 2500 S wird stattgegeben.

(A.Z. VI/280/49; M.Abt. 25 — E.A. 47/48.)

1. Die Kosten für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2435/48 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 10, Reumannplatz 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 32.000 S werden genehmigt und sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu decken.

2. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. VI/201/49; M.Abt. 26 — Kr. 11/4/49.)

Die Fertigstellung der Waschküche im Preyer'schen Kinderspital, 10, Schrankenbergs-gasse 31, mit einem Kostenanfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 55.000 S ist auf der A.R. 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlags 1949 zu decken.

Die Baumeisterarbeiten sind in Verlängerung des ergangenen Auftrages der Firma Karl Kraus, 3, Rennweg 76, auf Grund ihres Angebotes vom 30. April 1948 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Kromus.

(A.Z. VI/259/49; M.Abt. 21 — 156/49.)

1. Der Ankauf von 200 t verzinkten Eisenblechen mit einem Kostenaufwand von 1.100.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist in den für die einzelnen städtischen Dienststellen vorgesehenen Sachkrediten für das Jahr 1949 gedeckt.

3. Die Bestellung wird der Firma Brunner Verzinkerei, Brüder Bablik, Brunn am Gebirge, übertragen, die auch die gesamte Abwicklung und Manipulation durchführt.

(A.Z. 168/49; M.Abt. 29 — 537/49.)

Für die Erhöhung der erschöpften Kreditpost Inventaranschaffungen wird infolge der erst jetzt eingelangten Belastungsanzeigen des Beschaffungsamtes im Voranschlag 1948 zu

A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 24, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Minderausgaben der A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 284/49; M.Abt. 21 — 117/49.)

Der Ankauf von Rohren und Formstücken der Marken „GEFA“ und „Aszell“ sowie Kunstschieferwandplatten und Durnatsteinen von der Erzeugerfirma Eternitwerke Ludwig Hatschek in Vöcklabruck, OÖ., Wiener Vertretung in Wien, 9, Maria Theresien-Straße 15, auf Grund der angebotenen Listenpreise und Rabattsätze wird genehmigt. Das Kostenanfordernis hierfür im Betrage von 400.000 S ist in den Sachkrediten der einzelnen Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. VI/282/49; M.Abt. 21/169/49.)

1. Der Ankauf von 1000 Stück Wandwaschtischen, 2000 Stück Panama-Klosettschalen, 500 Stück Klosettsitzbrettern mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 346.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird in Teilmengen an die Firmen Hasenörl & Ulrich, 4, Wiedner Hauptstraße 30, Kohlberger & Prager, 4, Schikanedergasse 1, Friedrich Deutsch & Bruder, 3, Gärtnergasse 6, Reiberger & Co., 7, Kandlgasse 37, Österr. Keramik AG., 1, Goethegasse 3, Schmitz & Co., 1, Walfischgasse 12, Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, vergeben.

(A.Z. 247/49; M.Abt. 33 — 580/49.)

Die Anschaffung von 500 Stück Hänge-Transformatoren mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Dr.-Ing. Otto Fritz, 4, Trappelgasse 6, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter der A.R. 631, Post 51, gedeckt.

(A.Z. VI/245/49; M.Abt. 21 — 146/49.)

1. Der Ankauf von 2250 t Betonrundstahl mit einem Kostenaufwand von 3.900.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird den Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, und Julius Juhos, 2, Nordbahnstraße 42, übertragen, die auch die notwendigen Lagermanipulationen durchführen.

(A.Z. VI/305/49; M.Abt. 21 — 175/49.)

1. Der Ankauf von 5650 kg walzbares Elektrolytfeinblech rhodischer Herkunft mit einem Kostenaufwand von rund 35.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag ist in den für die einzelnen Dienststellen genehmigten Sachkrediten für das Jahr 1949 gedeckt.

3. Die Bestellung wird der Firma Erz-hütte AG., 3, Invalidenstraße 7, übertragen, die auch die gesamte Manipulation durchführt.

(A.Z. VI/304/49; M.Abt. 21 — 174/49.)

1. Der Ankauf von 5000 kg Zinkblechen mit einem Kostenaufwand von rund 45.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag ist in den für die einzelnen Dienststellen genehmigten Sachkrediten für das Jahr 1949 gedeckt.

3. Die Bestellung wird der Firma H. Bergmann, 4, Wiedner Hauptstraße 46, übertragen, die auch die gesamte Manipulation durchführt.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A.Z. VI/266/49; M.Abt. 29 — 780/49.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Instandsetzung der Kleinen Ungarbrücke von 155.000 S um 70.000 S auf 225.000 S wird genehmigt. Diese Erhöhung findet im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in der A.R. 622, Brücken- und Wasserbauten, Post 20, Anlagenerhaltung.

(A.Z. VI/262/49; M.Abt. 18 — 4204/48.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1998 der M.Abt. 18, Zl. 4204/48, mit den Buchstaben a, b, c, d, e (a) umschriebenen Plangebiet zwischen der Hietzinger Hauptstraße, Fleischgasse, Auhofstraße und der Dommayergasse in Hietzing im 13. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Plan hellgelb angelegten Liegenschaften Hietzinger Hauptstraße O. Nr. 32—44 wird die genehmigte geschlossene Bauweise aufgelassen und die offene, gekuppelte und Gruppenbauweise unter Beibehaltung der Bauklasse II festgesetzt.

2. Die im Antragsplan rot strichliert gezogenen Linien werden als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt; gleichzeitig wird die schwarz gezogene und gelb gekreuzte Fluchtlinie außer Kraft gesetzt.

3. Die als Vorgarten bezeichnete Fläche ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

(A.Z. VI/98/49; M.Abt. 24 — 4814/6/49.)

1. Für die Demolierungsarbeiten des Objektes, 4, Belvederegasse 36—38, wird ein Sachkredit von 55.000 S genehmigt, der auf A.R. 811.71, Städt. Wohnhäuser, Behebung von Kriegsschäden, gedeckt ist.

2. Die Übertragung der Demolierungsarbeiten an dem Objekt, 4, Belvederegasse 36—38, an die Firma Josef Haunzwickl, 17, Hormayrgasse 24, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Dezember 1948 wird genehmigt.

3. Der Erlös aus dem Verkauf der gewonnenen Ziegel ist auf die neu zu eröffnende E.R. 811.70 b, sonstige Einnahmen, zu verrechnen, wobei ein Mehrerlös über den tatsächlichen Aufwand im Sinne des Schreibens des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder vom 21. Februar 1949 entsprechend dem Anteilverhältnis am Hauseigentum zu einem Drittel dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder zu überweisen, ein allfälliger Fehlbetrag im gleichen Verhältnis einzufordern ist.

(A.Z. 172/49; M.Abt. 30 — K/F/8/49.)

Für die Mehrkosten infolge Erhöhung der Telefongebühren und Vermehrung der Parteienanrufe wird im Voranschlag 1948 zu A.R. 623, Kanalisation, unter Post 27, allgemeine Unkosten (dtz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der A.R. 623, Kanalisation, unter Post 9, verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 248/49; M.Abt. 34 — XVI/24/48.)

Die Durchführung der Blitzschutz-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 16, Fröbelgasse 55 a—57, mit einem Gesamtkostenbetrag von 33.756.88 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Karl Nosek, 16, Pfenniggeldgasse 21, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgergasse 15, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 gedeckt.

(A.Z. VI/252/49; M.Abt. 31 — 520/49.)

Die Wassermesser- und Hauswechsel-Auswechslungsarbeiten für die Zeit vom 1. April 1949 bis 31. März 1951 sind an die Firmen Fritz Glock, 19, Huleschgasse 2, Hans Jantschitz, 1, Getreidemarkt 18, Franz Lex, 17, Steingasse 8, und Martin Schober, 21, Donau-

felder Straße 53, auf Grund ihrer Angebote vergeben.

Die Kosten für das Jahr 1949 im Betrage von 260.000 S sind unter der A.R. 624, Wasserwerke, Kreditpost 22, Inventarerhaltung, bedeckt.

Berichterstatte: StR. Novy

(A.Z. VI/306/49; M.Abt. 24 — 4830/50/48.)

1. Das Ansuchen des Schlossermeisters Franz Domforth um Lösung des Arbeitsvertrages, betreffend die Durchführung der Gewichtsschlosserarbeiten für das Baulos B des 2. Bauteiles der Siedlungsanlage Rodaun, wird genehmigt.

2. Die Gewichtsschlosserarbeiten für das Baulos B des 2. Bauteiles der Siedlungsanlage Rodaun, und zwar die Posten 1, 3—7 des Kostenvoranschlages, sind der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße Nr. 155, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Oktober 1948 mit den durchgeführten Preisänderungen vom 22. Oktober 1948 zu vergeben.

(A.Z. 250/49; M.Abt. 27/W.A./X Qu/1/48.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden in den Stiegenhäusern 1, 2, 3, 5, 6, 9 und 11 der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 a, mit einem Betrage von 665.800 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 665.800 S ist auf A.R. 811, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Post 71, für das Jahr 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Darlehen aus dem Titel des Wohnhauswiederaufbaugesetzes, Post 70, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an den Bestbieter, Baumeister Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, auf Grund des überprüften Angebotes vom 3. Mai 1948 und 6. November 1948 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten werden vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche vergeben.

(A.Z. VI/307/49; M.Abt. 24 — 4813/8/49.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 5, Margaretengürtel 122—124, Stiege 3—6, sind an die Firma Joh. Domaschka, 4, Schleifmühlgasse Nr. 20, auf Grund ihres Angebotes vom 4. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/308/49; M.Abt. 24 — 4813/9/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 5, Margaretengürtel 122—124, Stiege 3-6, sind an die Firma Josef Donner, 21, Donauefelder Straße Nr. 23—25, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/309/49; M.Abt. 24 — 4813/7/49.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 5, Margaretengürtel 122—124, Stiege 3—6, sind an die Firma Joh. Wanecek, 18, Wallrißstraße 67, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/316/49; M.Abt. 19 — 207/49.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Hans Muttoné, 1, Reichsratsstraße 15/1, Ing. Friedrich Novotny, 1, Reichsratsstraße 15/1, und Dipl.-Ing. Alexander Kratky, 3, Am Modenapark 3, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 19, Heiligenstädter Straße 163 - Greinergasse 14, mit 152 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 12.000 S (zwölftausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für

das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/317/49; M.Abt. 19 — 202/49.)

1. Der von dem Architekten Dr.-Ing. Julius Bergmann, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 69, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 18, Staudgasse 48—50, mit 15 Wohnungen und Räumen für die Straßenpflege wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (zweitausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/318/49; M.Abt. 19 — 201/49.)

1. Der von dem Architekten Leonhard Schöppler, 9, Währinger Straße 12, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 15, Nobilgasse 36, mit 15 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (zweitausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/319/49; M.Abt. 19 — 206/49.)

Der von dem Architekten Rudolf Scherer, 1, Rauhensteingasse 8, derzeit Gmunden, Marktplatz 5, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 15, Sturzgasse 29, mit 14 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (zweitausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/320/49; M.Abt. 19 — 200/49.)

1. Der von den Ziv.-Architekten Friedrich Euler und Herbert Thurner, beide 9, Kolingasse 20, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 14, Märzstraße 129, mit 35 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4000 S (viertausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/321/49; M.Abt. 19 — 199/49.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 8, Lange Gasse 17, mit 15 Wohnungen wird genehmigt. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. VI/322/49; M.Abt. 19 — 198/49.)

1. Der von dem Architekten Oskar Trubel, 13, Erzbischofsgasse 5/6, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 7, Bernardgasse 10, mit 12 Wohnungen wird genehmigt.



GESCHÄFTSSTELLEN IM GANZEN BUNDESGBIET



STÄDTISCHE



VERSICHERUNG



2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (zweitausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/323/49; M.Abt. 19 — 197/49.)

1. Der von dem Zivilarchitekten Heinrich Ried, 6, Amerlingstraße 19, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 4, Karolinengasse 24, mit 13 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (zweitausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/324/49; M.Abt. 19 — 195/49.)

1. Der von dem Dipl.-Architekten Anton Brenner, 15, Heinickegasse 1, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Strohgassee 14 - Grimmelshausengasse 14, mit 39 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4500 S (viertausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/325/49; M.Abt. 19 — 205/49.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Dr. Eduard Sekler, 3, Strohgassee 10—12, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, mit 41 Wohnungen wird genehmigt.



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4500 S (viertausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/326/49; M.Abt. 19 — 204/49.)

1. Der von dem Architekten Alfred Chalousch, 7, Lindengasse 11, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Wehlstraße 40, mit 30 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3500 S (dreitausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/327/49; M.Abt. 19 — 203/49.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Alfred Dreier, 4, Margaretenstraße 22, und Josef Vytiska, 19, Paradisgasse 16, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 19, Eisenbahnstraße 79—89-Heiligenstädter Straße 166—168, mit 47 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4500 S (viertausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 297/49; M.Abt. 28 — 940/49.)

1. Die Instandsetzung der Fahrbahn der Anton Böck-Gasse zwischen Krottenhofgasse und Lang Enzersdorfer-Straße im 12. Bezirk wird mit einem Gesamterfordernis von 90.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Herstellung der Oberflächenbehandlung wird der Firma „Asdag“, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1949 übertragen.

(A.Z. 283/49; M.Abt. 21 — 168/49.)

Der Ankauf von 1,3 Mill. Stück Mauerziegel NF ungarischer Herkunft (Soproner Werke) von der Firma Georg Essl in Hermagor, Kärnten, auf Grund des Angebotes vom 16. März 1949 wird genehmigt. Das Kostenverfordernis hierfür Basis franko verzollt Wiener Bestimmungsbahnhof von rund 400.000 S ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen bedeckt.

(A.Z. 269/49; M.Abt. 684/49.)

Die Vergebung der Lieferung von Metallarmaturen und Verbindungsteilen für den Bedarf der Wasserwerke an die Firmen R. Fehring's Wwe., 18, Abt Karl-Gasse 6, Karl Schmidt's Wwe., 15, Geibelgasse 6, und

Franz Zimmermann und Söhne, 16, Hutten-gasse 57, auf Grund der gelegten Angebote wird genehmigt.

Die Gesamtkosten im Betrage von rund 368.100 S sind im Voranschlag 1949 auf A.R. 624, Wasserwerke, Post 22, Inventar-erhaltung, bedeckt.

(A.Z. 270/49; M.Abt. 31 — 1267/49.)

Die Lieferung von 300 Hydranten und 40 Ventilbrunnen, für den Bedarf der Wasserwerke, wird an die Firma Teudlof-Vamag, 1, Gauermaingasse 2, auf Grund des Angebotes vom 14. März 1949 vergeben.

Die Gesamtkosten im Betrage von 279.100 S sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 624, Wasserwerke, Post 22, Inventar-erhaltung, bedeckt.

(A.Z. 260/49; M.Abt. 21 — 160/49.)

Der Ankauf von 800.000 Stück Mauerziegel NF von der Firma Generalrepräsentanz für Baustoffe, Vertrieb von Baumaterialien, 4, Argentinier Straße 26, auf Grund des Angebotes vom 15. März 1949 wird genehmigt. Die Kosten hierfür im Betrage von rund 215.000 S sind im Sachkredit der Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. 261/49; M.Abt. 21 — 154/49.)

Der Ankauf von 200.000 Stück Mauerziegel NF von der Firma Marz-Rohrbacher, Maschinziegelei in Rohrbach bei Mattersburg, Burgenland, auf Grund des Offertes vom 8. März 1949 wird genehmigt. Das Gesamtkostenverfordernis in der Höhe von 60.000 S ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen bedeckt.

Berichterstatte GR. Wiedermann.

(A.Z. 300/49; M.Abt. 26 — XIX AH 64/2 a/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an dem Amtshaus, 19, Gatterburggasse 12/14, sind an Fred Schaschl, 2, Thugutstraße 3, auf Grund seines Angebotes vom 1. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 299/49; M.Abt. 28 — 950/49.)

1. Die Instandsetzung der Fahrbahn der Anton Störck-Gasse zwischen Prager Straße und Jedlesee Straße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenverfordernis von 60.000 S genehmigt, daß im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Langfelders Wtw., Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 14. März 1949, und die Herstellung der Oberflächenbehandlung der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 14. März 1949 und des Nachtrages vom 17. März 1949 übertragen.

(A.Z. 208/49; M.Abt. 26 — Sch 299/4/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 19, Pantzergasse 25, wird eine Krediterhöhung des vom Gemeinderat mit Pr.Z. 962 vom 16. Juli 1948 bewilligten Sachkredit von 450.000 S, um 273.000 S auf 723.000 S genehmigt.

Der Betrag von 273.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 271; M.Abt. 26 — Kr 20/3/49.)

Die Arbeiten zur Herstellung von Terrazzo- und Steinholzfußböden beim Wiederaufbau des Ostraktes der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel, 19, Hofzeile 18/20, sind der Firma Ing. Franz Hartmann, 2, Große

Schiffgasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1949 zu übertragen.

(A.Z. 240/49; M.Abt. 24 — 4874/14/49.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses in 21, Scheffelstraße-Kinzerplatz, sind an die Firma Heinrich Hörmann, 2, Ferdinandstraße 18, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Februar 1949 zu übertragen.

(A.Z. 185/49; M.Abt. 28 — 930/49.)

Die provisorische Befestigung der Verkehrsflächen im Volksprater im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenverfordernis von 140.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 621, Post 52, bedeckt ist.

(A.Z. 171/49; M.Abt. 28 — 2800/48.)

Die Vorarbeiten zur Verbreiterung der Wagramer Straße im Bereich des Kaiserswassers im 21. Bezirk werden mit einem Gesamtkostenverfordernis von 30.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 621, Post 52, laufende Nr. 339 a, bedeckt ist.

(A.Z. 242/49; M.Abt. 18 — 1608/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 1608/48, Plan Nr. 1945, mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Siebenbürger Straße, der Rugierstraße und dem Kagraner Anger in Kagran im 21. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen.

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterstrichenen Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die in der Planbeilage 4 schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für das im Plangebiet gelegene Baugelände wird die siedlungsmäßige Bebauung in offener, gekuppelter, Gruppen- oder in Reihensbauweise festgelegt.

Für die Situierung der Objekte und die Geschoßanzahl ist der Verbauungskostenvorschlag lt. Beilage 2 richtunggebend.

3. Die im Antragsplan als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

4. Die im Antragsplan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Höhenkoten haben als künftige Straßenhöhen zu gelten.

5. Für die Ausgestaltung der Verkehrsflächen werden die aus Beilage 6 ersichtlichen Querprofile bestimmt.

6. Zur Entwässerung der Siedlungsanlage sind Sickergruben anzulegen.

(A.Z. VI/314/49; M.Abt. 29 — 774/49, Randgemeindearbeit.)

Die Herstellung eines Langzeitprovisoriums an Stelle des zerstörten Objektes 377, Strandbadbrücke II, über der Klosterneuburger Gehrinne in Klosterneuburg, wird mit einem Kostenaufwand von 150.000 S genehmigt.

Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Anton Muth, 19, Muthgasse 42, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Februar 1949, und die Stahlbauarbeiten an die Firma Johann Lukesch, 19, Schegargasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Februar 1949 und des Zusatzangebotes vom 24. Februar 1949 vergeben.

Dieses Erfordernis ist im Voranschlag 1949 in der A.R. 723, Post 71, laufende Nr. 744, bedeckt.

Marktbericht

vom 28. März bis 2. April 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Zibeben	500—1600	690—2000
Powidel	645—940	800—1200
Marmelade, Einfrucht	500—1270	615—1600
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	350—678	420—790
Marmelade, Zweiffrucht	572—1010	600—1296
Marmelade, Zweiffrucht in 1/2-kg-Gläsern	300—574	380—688
Marmelade, Mehrfrucht	400—908	520—1160
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Gläsern	174—240	215—320
Jam	650—1100	800—1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	500—637	590—800
Haselnüsse, ausgelöst		2200—4700
Mandeln	2230—3800	2800—4200
Nußkerne	2830—3600	3600—4400
Eingelegte Essiggurken	400—607	500—800
Sauerkraut	80—150	130—180
Saure Rüben	80—130	120—160
Herrenpilze, getrocknet	2200—3000	3000—4000
Kaffee, gebrannt	3100—5750	3800—7200
Schokolade	3200—4500	3600—5200
Tee	3600—10000	6000—12000
Kakao	3300—4200	4000—4850
Honig	2600—3480	3248—4360
Kunsthonig	733—880	800—1000
Anis	2600—7500	3400—10000
Fenchel	1020—2600	1500—3500
Kümmel	690—2400	900—3500
Majoran	1000—4500	1300—6000
Paprika	1700—5800	2200—7000
Pfeffer, ganz, schwarz	4870—8660	7000—11000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	4800—12500	6800—15000
Pfeffer, gemahlen, weiß	5680—8000	7400—10000
Piment, ganz	7800	10000
Piment, gemahlen	5800—7600	8000—10000
Zimt, ganz	3050—7200	5000—13000
Zimt, gemahlen	4000—11000	5000—13200
Pfeffer-Ersatz	1030—4000	1500—5000
Zimt-Ersatz	1000—3000	1300—3600
Backhühner, lebend		2000
Brathühner, lebend		2000
Suppenhühner, lebend		2000
Backhühner, tot	1800—2800	1900—3200
Brathühner, tot	1603—2800	1900—3200
Suppenhühner, tot	1603—2800	1900—3200

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Poulards, tot	3700	3800—4000
Poulards, steirische, tot	3300—3600	3500—4200
Fleischenten, tot	1603—2800	1920—3200
Fettenten, tot	1603—2800	1920—3200
Fleischgänse, tot	1603—2800	1920—3200
Fettgänse, tot	1603—2800	1920—3200
Truthühner, tot	2400—2500	2750—3000
Gänsefett, gem.		5600
Gänsefett, Kapperl-		7000
Gansjunges, ohne Wildgans	1500	1400
Überkontingenteier, 1 Stück	80—95	
Jamaikarum, 1 l	1600—2250	1800—2600
Weinbrand, 1 l	3024—6500	3500—10000
Spiritum, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver	204—260	240—320

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Karotten	50—60	60—120	80—100
Kohl A	370		400—500
Kohl B	280	200—550	350—400
Kohl C	185		200—300
Kohlrabi	35—70	50—120	80—120
Rote Rüben	33—60	50—100	80—100
Sellerie S	250		360—400
Sellerie A	210	200—450	260—320
Sellerie B	150		230—250
Zwiebeln	10—39	40—80	50—80
Glassalat	90—165	130—220	150—200
Stengelspinat	250—450	350—600	400—500
Blätterspinat	397—500	400—650	400—500

Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Apfel:		
Maschanzker	120—300	150—280
Krummstiel	200—320	220—300
Wirtschaftsapfel	100—220	140—200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agurmen	Zwiebeln	Knobl.
Wien	101.890	132.200	—	—	19.994	—
N.-O.	50.352	247.000	1.150	—	7.500	—
Burgenland	600	—	4.050	—	—	—
O.-O.	3.255	—	21.920	—	—	—
Steiermark	—	—	565.519	—	—	—
Holland	70.544	321.825	—	—	—	—
Italien	520.205	—	3.977	330.909	—	361
Jugoslawien	5.995	—	202	—	—	—
Dänemark	179.164	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	8.971	—	—	—
Türkei	—	—	243	—	—	—
Griechenland	—	—	250	—	—	—

Inland	156.097	379.200	592.639	—	27.494	—
Ausland	775.908	321.825	13.643	330.909	—	361

Zusammen 932.005 701.025 606.282 330.909 27.494 361

Milchzufuhren: 2.034.049 Liter Vollmilch
547.655 Liter Magermilch

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	14	—	14
Niederösterreich	15	6	48	4	73
Oberösterreich	9	33	131	5	178
Burgenland	—	—	15	1	16
Steiermark	12	12	48	19	91
Zusammen	36	51	256	29	372

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 6 Kälber aus Wien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 80 Pferde, davon 71 Gebrauchspferde und 9 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 42, Niederösterreich 22, Oberösterreich 14, Burgenland 2.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 7000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 9000 S je Stück, IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Es wurden 135 Stück Ferkel angeliefert, von welchen 83 Stück verkauft wurden. Die Erzeugerpreise zeigen im allgemeinen fallende Tendenz. Die Durchschnittspreise für Ferkel betragen: 6wöchige 267.33 S, 7wöchige 283.50 S, 8wöchige 340 S, 10wöchige 363.75 S, 12wöchige 411.11 S.

Marktamt der Stadt Wien

FÜR DEN WIEDERAUFBAU

liefern wir je nach Rohstofflage sämtliche

Lacke und Anstrichmittel Gebrüder Jirschik

LACKFABRIK

WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 35

Telephon R 33-4-20

A 763/13

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 94/48 ein Kollektivvertrag mit Lohnstarif hinterlegt, abgeschlossen am 30. Oktober 1948 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs, für den Verband der Gummi- und Lederindustrie, 7, Stiftgasse 5-7, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königsegggasse 10, betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen für Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerblichen Lehrlinge Österreichs, für alle Mitgliedsbetriebe und alle selbständigen Betriebsabteilungen, die obigem Verband angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 1. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 82/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 31. Juli 1947 zwischen der Landesversicherungsanstalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Hans Bessel-Gasse 12-14 und dem ÖGB, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, 1, Teinfaltstraße 7, betreffend die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen in Genesungsheimen obiger Landesversicherungsanstalt.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 5. März 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 76/48 ein Kollektivvertrag (Zusatzprotokoll) hinterlegt, abgeschlossen am 1. September 1948 zwischen der Bundesinnung der Fleischhauer und Fleischselcher, dem Fachverband der Nahrung- und Genussmittelindustrie (Verband der Fleischwarenindustrie), 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für Arbeitnehmer, sofern sie nicht dem Angestellten-gesetz unterliegen, die in gewerblichen und industriellen fleischverarbeitenden Betrieben Österreichs beschäftigt sind.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 23. Februar 1949 kundgemacht.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehefe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 32 — Kr. A. IX/30/49.)

Vergebung der Lieferung und Montierung einer Warmwasserheizungsanlage (Heizkörper, Rohrleitungen, Absperrorgane, Ausdehnungsgefäß usw.) im kriegsbeschädigten Trakte des Preyer-Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 25. April 1949, 9 Uhr, in der M.Abt. 32, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 32 während der Amtsstunden eingesehen werden.

*

M.Abt. 31 — 1473/49

Vergebung der Lieferung von Graugußarmaturen und Zubehör für die städtischen Wasserwerke.

Schriftliche Angebote sind bis Samstag, den 23. April 1949, 12 Uhr, in der M.Abt. 31, Rohrlager, Wien 14, Guldengasse 2, zu überreichen.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 31 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. März 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

4. Bezirk:

Cermak Josef, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, im Rahmen der marktamtlichen Zulassung, Naschmarkt, Stand 562, 589, 595, 596 (1. 3. 1949). — Eigner Sophie, OHG, Gemüsekonservern, unter Ausschluss von Gemüsedauerkonserven, Naschmarkt, Stand 455/456, 471/472 (10. 2. 1949). — Epstein Alfred, Übersetzungsbüro, beschränkt auf die spanische, englische und französische Sprache, Lothringerstraße 8 (11. 2. 1949). — Feigl Agnes, Gesellschafterin der OHG „M. Feigl & Co.“, Fleischerwaren, Schönburgstraße 30 (2. 2. 1949). — Hauer Eleonore, Kleinhandel mit Wäschwaren, Margaretensstraße 39 (14. 2. 1949). — Herberth Otto Hermann, Kleinhandel mit optischen Waren, Favoritenstraße 11 (8. 2. 1949). — Mader & Kranl, OHG, Großhandel mit schweißtechnischem Werkbedarf und elektrotechnischen Isolierstoffen, Großhandel mit schweißtechnischen Artikeln, Isolierstoffen für die gesamte Elektrotechnik und Dichtungsmaterial aller Art, Tilgnerstraße 3 (10. 1. 1949). — Petri Elsa, Alleininhaberin der Firma „Carl Wittenburg“, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche sowie einschlägigen Kurzwaren, einschließlich Krawatten, Schals und Tüchern, Strick- und Wirkwaren sowie Handschuhen, Wiedner Hauptstraße 20 (1. 2. 1949). — Precan Franz, Uhrmachergewerbe, Belvederegasse Nr. 13/5 (8. 2. 1949). — Riesler Gustav, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln, Wiedner Gürtel 12 (8. 2. 1949). — Steinberger Milada gesch. Wittek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln. Erteilt auf Grund des Opfersausweises W. Nr. 559 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Mühlgasse 19/4 (9. 1. 1947).

5. Bezirk:

Bartosek Viktor, Buchbindergewerbe, Margaretengürtel 22 (24. 2. 1949). — Hufnagl Anton Alois, Bäckergewerbe, Arbeitergasse 35 (11. 2. 1949). — Klammer Karl, Großhandel mit Textilmetallwaren in Verbindung mit dem Webergewerbe, Siebenbrunnengasse 37 (10. 2. 1949). — Kratochwill Anna geb. Dalling, Erzeugung von isolierten Kabeln und Drähten unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Embelgasse 50 (19. 1. 1949). — Neumann August, Malergewerbe, Fendgasse 6 (11. 1. 1949). — Patzelt Aloisia, Alleininhaberin der Firma „S. Haider“, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Rechte Wienzeile 71 (17. 2. 1949). — Tengler Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kettenbrückengasse 3 (11. 2. 1949). — Trauttmansdorf, Dr. Rudolf, Steinholzleger- sowie Terrazzoherstellergewerbe, Wiedner Hauptstraße Nr. 114/22 (21. 1. 1949). — Sagmeister Hermine geb. Jansky, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Beerenfrüchten und Schwämmen, Franzensgasse 1 (5. 2. 1949). — Schramm Anna geb. Wanderer, Adressenbüro, beschränkt auf die Bekanntgabe der Adressen von Inseraten, Rechte Wienzeile 171 (22. 2. 1949). — Stoklasa, Dr. Josef, Großhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Elektromotoren mit Ausnahme der in der Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 26. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 326, genannten Waren, Ramperstorffgasse 41 (25. 2. 1949). — Stromberger Hildegard geb. Felber, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kunststopferei, Embelgasse 44 (17. 2. 1949). — Waldmann Elsa geb. Schubert, Kleinhandel mit Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckwaren, Fruchtsäften und Gefrorenem, Spengergasse 22 (12. 1. 1949). — Winkelbauer Aloisia, Repassieren von Strümpfen, Siebenbrunnengasse 56 (9. 2. 1949).

6. Bezirk:

Adamek Friedrich, Friseurgewerbe, Gumpendorfer Straße 114 (11. 3. 1949). — Adler Otto Richard, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Magdalenenstraße 11 (18. 2. 1949). — Broucek Albert, Feintäschnergewerbe, Barnabitingasse 6/14 (8. 3. 1949). — Brunner Hilda geb. Winkler, Stricker-gewerbe, Mariahilfer Straße 101/119 (9. 2. 1949). — Feldstein J. & Co., OHG, Käsegroßhandlung, Gemischtwarenhandel en gros, beschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Linke Wienzeile 10 (5. 2. 1949). — Gloß Alfred, Tischlergewerbe, beschränkt auf das Legen von Fußböden, Liniengasse 33 (10. 2. 1949). — Kocourek Franz, Tischlergewerbe, Garbengasse 4 (25. 2. 1949). — Viehwelder Stephan, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 79/II/III/36 (17. 2. 1949). — Zuleger Franz, OHG, Kleinhandel mit Textilmetallwaren aller Art, Spitzen, Bändern, Stickereien, Damen-, Kinder- und Babywäsche, Taschentüchern, Strick- und Wirkwaren, Schals, Tüchern, Kunstblumen, Tisch- und Bettwäsche, Bettdecken, Mariahilfer Straße 33 (15. 2. 1949).

7. Bezirk:

Dickettmüller Gisela geb. Novak, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Bäckereien, Gefrorenem, Sodawasser, Marmeladen und Fruchtsäften, Kaiserstraße 78 (8. 2. 1949). — Freyka Johann, Kleinhandel mit Glasporzellan- und Keramikwaren sowie Haus- und Küchengeräten, Neubaugasse 11 (30. 11. 1948). — Kleemann Anton, OHG, Kleinhandel mit optischen, photographischen und feinmechanischen Artikeln, Schottenfeldgasse 79 (25. 2. 1949). — Marek, Ing. Rudolf, Alleininhaber der protokollierten Firma: „Ing. Rudolf Marek“, Erzeugung von chem.-techn. Produkten unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Westbahnstraße 27/29 (15. 2. 1949). — Menzinger Heinrich, Handel mit Rohindustrial-diamanten und Diamantwerkzeugen aller Art sowie mit Glaserbedarfsartikeln, Wimberggasse 10 (8. 3. 1949). — Monse-Jung Rudolf, Buchbindergewerbe, eingeschränkt auf das Goldprägergewerbe, Andreasgasse 5 (18. 2. 1949). — Rolf Alexander, gewerbmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Elektrischer Durchfluß-erhitzer“, Mariahilfer Straße 114 (16. 2. 1949). — Schulz & Lahner, OHG, Kleinhandel mit Textil- und Kurzwaren, Burggasse 21 (7. 1. 1949). — „Wien-Film“, Ges. m. b. H., Vermietung von Filmateliers mit dazugehöriger Einrichtung, Siebensterngasse 31 (17. 2. 1949). — „Wien-Film“ Ges. m. b. H., Film-verleih, Siebensterngasse 31 (17. 2. 1949).

8. Bezirk:

Neumaier Hildegard, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Kinderbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Schals und Handschuhen, Lerchenfelder Straße 124–126 (15. 3. 1949). — Unger Ludwig, Kleinhandel mit Nahrungs-, Genuß-, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Materialwaren, Blindengasse 2 (7. 3. 1949). — Wild Franz, Großhandel mit Tuchen und Stoffen, Wickenburggasse 17 (14. 3. 1949).

9. Bezirk:

Grotz Leopoldine, Kleinhandel mit Milch und Milchprodukten sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Serviten-gasse 1 (24. 2. 1949). — Krichka Viktor, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln, Teigwaren, Dauerbackwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäck-waren, Leuchtensteinstraße 38 (21. 2. 1949). — Luksic Wladimir, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Markt-gasse 21–23/15 (14. 1. 1949). — Nimmervoll & Co., OHG, Kleinhandel mit Radioapparaten, Sprechmaschinen, deren Bestandteilen und Elektro-material, Alserbachstraße 27 (31. 3. 1948). — Pachernegg Rosalia geb. Höhl, verw. Braunsperger, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Nußdorfer Straße 39 (7. 2. 1949). — „Pimberger & Perner, OHG, Spediteure“, Spedition, Althanplatz 7/11 (11. 2. 1949). — Raschke, Ing. Walter, Handel mit dem Autodiebstahlsicherungsapparat „Mufoko“ nach dem Patent A 2461/48, Klasse 63 c 3, Garelligasse 3/8 (25. 1. 1949). — Sagmeister Helene geb. Cslunek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Fechtergasse 22 (6. 3. 1946). — Schmiedel, Ing. Franz, Großhandel mit Christbäumen, Schmuckreisig und Waldprodukten, Währinger Straße 14/19 (18. 2. 1949). — Union österreichischer Großhändler mit Gemischtwaren, registrierte Genossenschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Türkenstraße 15 (24. 1. 1949). — Unterlecher Margarete geb. Fekete, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Brot und Gebäck, Wurstwaren, belegten Brötchen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie mit Gefrorenem, Alserbachstraße 16 (25. 1. 1949). — Wild Jakob, Handelsagentur, Hebraggasse 1 (8. 2. 1949).

10. Bezirk:

Ambassador, Filmgesellschaft m. b. H., kine-matographische Herstellung von Kurz- und Lang-filmen, beschränkt auf solche kultureller Natur, Thomas Münzer-Gasse 11 (19. 2. 1949). — Burgstaller Maria geb. Wasata, Wäschwarenerzeugung, Favo-ritenstraße 212 (3. 12. 1948). — Dorotheum, fabri-kmäßige Reinigung von Teppichen, Wielandgasse 6–8 (11. 5. 1948). — „Essers H. Sohn, OHG“, Gesellschaft zur Erzeugung von Lederkonservierungspräparaten und anderen chemischen Produkten aller Art m. b. H., Nachfolger Brüder Safar“, Herstellung von Gummiwaren (wie Gummiabsätzen, Gummi-bürsten und anderen Gummiartikeln) unter Aus-schluss jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Schröttergasse 60 (23. 11. 1948). — Gadzicki Johann, Herstellung von formgepreßten Gegenständen aus Hartgummi unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Randhartinger-gasse 7 (18. 2. 1949). — Hecht Karl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Neireichgasse 46 im Hofe links (Garage) (21. 12. 1948). — Hetzendorfer Franz, Metallpressergewerbe, Rotenhofgasse 106 (27. 12. 1948). — Kaufmann Johann, Metallpressergewerbe, Rotenhofgasse 106 (27. 12. 1948). — Martinek Ignaz, Verleih von Gerüsten,

Laaer Straße 67 (27. 1. 1949). — Neumann David, Herrenschneidergewerbe, Favoritenstraße 77/II/18 (3. 3. 1949). — Paris Emilia, Erzeugung von Spirituosen auf kaltem und warmem Wege, Guggenstraße 120 (4. 3. 1949). — Petrik Cilly geb. Wodnalek, Klein-handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäck-waren, Obst, Wielandgasse 2–4 (Fav. Volksbühne) (9. 12. 1948). — Rigal Otto, Großhandel mit Nahr-ungs- und Genußmitteln, Leibnizgasse 55 (21. 1. 1949). — Sokal Siegfried, Erzeugung von Leder-konservierungsmitteln, Schuhcreme, Fußboden-pflegemitteln, technischen Schmiermitteln und Metallputzmitteln, Antonsplatz 28 (19. 1. 1949). — Sokal Siegfried, Erzeugung chem.-techn. und chem.-kosm. Produkte, insbesondere von Ölack-farben, unter Ausschluss jeder Betätigung, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, hand-werksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Antonsplatz 28 (19. 1. 1949). — Tabaka Theodor, Binnengroßhandel mit autogenen Schweißappa-raten, Columbusgasse 10/10 (1. 3. 1947). — Vam-bersky Rudolf, Bemalung von Kunst- und Ge-bräuchsgegenständen aus Holz, Papier- und Kunst-stoffen, Eitenreichgasse 6 (18. 1. 1949).

11. Bezirk:

Fröhlich Karl Ferdinand Oskar, Karosseriebauer-gewerbe, Hasenleutengasse 4 (4. 3. 1949). — Gargussi Johann Raimund, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Mineralölen, Lacken und Firnissen, Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Werkstättenweg 1 (16. 2. 1949). — Kondziolka Gertrude Helene geb. Chytra, Klein-handel mit Eiern, Butter, Käse, Wurst, Gebäck und Obst und Gemüsekonserven, Lorystraße — Sim-meringer Markt, Stand 41 (21. 2. 1949). — Krüger Hildegard geb. Reich, Lohnbrütere, Udelweg 23 (10. 2. 1949). — Rudolf Anna geb. Jappel, adopt. Artel, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und Wolle, Simmeringer Hauptstraße 161 (10. 3. 1949).

12. Bezirk:

Burgstaller Franz, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durch-fuhrgeschäften, Schönbrunner Straße 249/18 (10. 2. 1949). — Großmann Josef & Comp., OHG, Handel mit Holzern und Fournieren, Alchhorn-gasse 3–5 (15. 11. 1948). — Halamka Theresia geb. Schuster, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Wurmbstraße 36 (24. 1. 1949). — Halper Johann, Erzeugung von Trinkbranntwein (Edel-branntwein, Rum, Likör), Arndtstraße 75 (1. 2. 1949). — Horna Maria geb. Schöller, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Schneider- und Modistenzubehör sowie einschläg-igen Kurzwaren, Reschgasse 5 (6. 1. 1949). — Kaiser Leopold, Schuhmachergewerbe, Wilhelmstraße 31 (7. 3. 1949). — Kapralek Marianne, Spielzeug-herstellergewerbe, Arndtstraße 1/17/17 (8. 3. 1949). — Lamm Margarete geb. Uradnicek, Stickergewerbe, Franz Emmerich-Gasse 4/32 (18. 2. 1949). — Marwal Grete geb. Siokola, Kleinhandel mit Parfümerie-waren, Toilette-, Wasch- und Haushaltsartikeln, Ratschkygasse 31 (28. 2. 1949). — Rapp Pauline geb. Fichtinger, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agru-men und Kartoffeln, Schönbrunner Straße 180 (28. 1. 1949). — Staudacher Leopoldine geb. Patek, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Gummiluftballonerzeugung, Tichtelgasse 23/10 (15. 3. 1949).

13. Bezirk:

Herget Alexander, Kleinhandel mit festen Brenn-stoffen aller Art, Linzer Straße 115–117 (4. 3. 1949). — Stejskal Ludwig, Kleinhandel mit Milch und Milcherzeugnissen und den in Milchsonder-geschäften zugelassenen Nebenartikeln, Auhof-straße 198 (1. 3. 1949).

14. Bezirk:

Blum Hedwig geb. Markhauser, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungs-nachweis gebunden ist, Siedlung Kordon, Gasse 9, Parzelle 542 (Laden im Eigenhaus) (28. 2. 1949). — Breber Josef, Erzeugung von Sprit-Essig und Likören sowie Obstbrennerei, Laurentiusplatz 1 (28. 2. 1949). — Breber Josef, Erzeugung von Frucht-säften, Laurentiusplatz 1 (28. 2. 1949). — Engelmänn Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette-artikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haus-haltungsartikeln, letztere unter Ausschluss von Petroleum und Spiritus, Penzinger Straße 95 (13. 1. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Ver-waltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97.



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Bauschlösserei Josef Sumner

A 468/6

Wien VII, Neustiftgasse 78,
Telephon B 34-0-76

Übernahme aller Beschlag- und Gewichts-
arbeiten sowie Reparaturen

Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXV, Maur, Lange Gasse 58
Tel. A 58-9-89

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 582/12

DACHDECKEREI

Johann Stava

Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16

TELEPHON U 14-4-49

Ausführung
sämtlicher
Dachdeckerarbeiten

A 913/26

VERGLASUNGEN

Felix Sattler

Glasermeister, Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XV/101

Mariahilfer Straße 147 · Tel. R 39-3-62
Rosinagasse 19 · Tel. R 33-4-84

A 915/6

BAU- UND PORTALGLASEREI

Stephan Konstantinowic

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNG
Glasschleiferei und Spiegelbeleger

WIEN VII, BURGASSE 22
TELEPHON B 38-0-01

A 880

Granitwerk Anton Poschacher

Mauthausen an der Donau, O.-O.
Neuhaus an der Donau, O.-O.

Zentralbüro: Wien IV, Margaretenstraße 30
Telephon B 29-2-24

A 744/12

Sand- und Schottergewinnung

Josef Schmatelka

Wien XXI,

Floridsdorfer Hauptstraße 17

Telephon A 61-2-90

A 466/6

F. KLAUSEK

Werkstätte für Malerei u. Anstrich

Werkstätten:

Wien XV, Heinickegasse 4,
und Wien IX, Berggasse 22
Telephon A 10-109

Übernahme sämtlicher Arbeiten

A 540/13

WILHELM

Schmidt & Sohn Senior

EISENBAU UND BESCHLAG

WIEN II,
Engerthstraße 221
R 43-0-55 A 934/1

Hugo Rückwa

STADT-SCHIEFER-ZIEGELDECKER

WIEN XII, RUCKERGASSE 52

Telephon R 37-3-99

Dachpappen-,
olzzement- und
Preßkiesdächer

Alle Arten Dachreparaturen

A 932/13

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON **ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN**
ALLER SYSTEME UND JEDEN UMFANGES

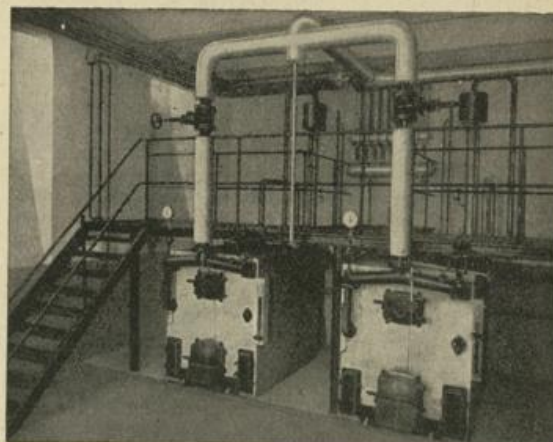


KARL JÄGER

UNTERNEHMUNG FÜR SANITÄRE
UND HEIZTECHNISCHE ANLAGEN

WIEN VI, LINIENGASSE 4
TEL. A 30-0-52, B 24-2-17

A 426/1



Anlage ausgeführt in einer städt. Schule in Wien X

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanalgritter,
Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Eisenhof: V, Margaretenstraße 70,
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

ANTON UNTERLEUTHNER

Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse 18

Telephon A 60-1-41 Z A 465/6

Armaturen-, Apparate-
und Metallwarenfabriken

Gebauer & Lehrner

WIEN X/75, HERZGASSE 64-66

Telephon U 43-500 — 502 Serie
A 261/12

A 758/12



M. u. R. Siroky

STAHLBAU

Baubeschlagarbeiten, Eisenkonstruktionen
aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falt-
tore, Fenster, Gitter, Blechformungen,
Schmiede- und Preßarbeiten, spanab-
hebende Arbeiten, Ordinationsmöbel
usw.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155

TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

Spezialhaus für Schuh-
zugehör und Sportartikel

**Bernh.
Steinbeck**

Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81
Telephon B 31-5-25 A 483/12



Glaser-
und
Anstreicher-
werkstätte

Ferd. Krammer

WIEN XXV, ATZGERSDORF
Bahnstraße Nr. 19 • A 58-6-39

A 834/3

Steinholzfußböden
Terrazzofußböden
Terrazzoplatten

»MIROMENTWERK«
O. KARL & H. STUHLBERGER

WIEN V, BLECHTURMGASSE 29
Fernruf U 42-0-19

A 841/6

Bau-, Maschinen- und
Behälterschlosserei

Eduard Reihls

gepr. Schlossermeister

Wien-Fischamend
Gregersstraße 189

A 543/6

Beh. konz. Installations-Unternehmen

Friedrich Kozak u. Karl Sattler

Spezial-Unternehmung für Gas- und
Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitär-
technische Einrichtungen

Wien XXI, Prager Straße 44
Telephon A 61-0-11

A 463/6

Übernahme sämtlicher
Zimmerearbeiten,
Wohn- u. Wasserbauten
sowie Brückenbauten

ZIMMEREI

HURKA ALFRED

XXIII, Fischamend,
Enzersdorfer Straße 23
Tel.: Fischamend 21

A 610/6

FRANZ ASENBAUER
DACHDECKERMEISTER

WIEN XXV, MAUER
WIENER STRASSE 37
TELEPHON A 58-7-69

A 584

Wm. Szalay & Sohn
Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
Wien III, Mohsgasse 30

Eisen und Bleche

Telephon U 18-5-65 Serie
A 825/13

STRASSENBAUUNTERNEHMUNG
Julius Stanek
STADTPFLASTERERMEISTER

WIEN X/75, 580/6
INZERSDORFER STRASSE Nr. 21
TELEPHON U 45-6-13

Pflastermeister

Ferdinand Petrus

Wien XIV, Jenullgasse 18
Ruf A 50-3-84 U

A 593/6

Installationsbetrieb

für Elektrotechnik, Gas- und Wasserversorgung

Ernst Ercka - Karl Divis

Licht- und Kraftanlagen, Wohnungs-, Gebäude-, Industrieinstallationen, Badeanlagen, Heizungen, sanitäre Installationen, Reparaturen

Wien II/27, Schmelzgasse 14, Ruf R 44-0-18
A 635/6

Elektromotoren u. Generatoren

neu und gebraucht, kurzfristig
lieferbar, auch Ankauf, Umtausch
sowie Reparaturen aller Art

Stenzel & Co.

WIEN XV, GEIBELGASSE 14/16

Telephon R 33-0-36, R 38-0-12

A 654/6

FRANZ HODOSI KUNST/TEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierungen
usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26 A 485/6

Erste

**österreichische
Spar-Casse**

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT

WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

Behördl. konz. Installationsbüro

Hans Brunner

Ausführung von sanitären Anlagen aller
Art, Herstellung sämtlicher Gas- und
Wasserleitungs-Installationen, Prompte
und billigste Durchführung aller ein-
schlägigen Reparaturen

I, SCHOTTENRING 22. U 27-2-53

A 746/6



Ehn und Günther

BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890

Wien VI

Gfornnergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0-52

A 91/26

Maler- und Anstreichermeister

Hans Giehswein

Wien V, Zeinhofergasse 7/2
Tel. A 34-0-52

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 916/13

Alois Plaschil

Bau- und Portalglaserei

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNGEN

XIV, Linzer Straße 413

A 710/6

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Viktor Szaitl

Wien XVIII,
Währinger Straße 137

Telephon A 24-8-45 von 8 bis 12 Uhr

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlägiger Arbeiten

A 570/6

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Stellengesuche

Welcher Architekt oder
Baumeister sucht fallweise
Hilfe, auch Heimarbeit.
Perfekt in allen einschlä-
gigen Arbeiten, Schreib-
maschine vorhanden. Unter
„A 568“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.

Junger Chauffeur sucht
Posten. Auch Provinz. Tel.
A 25-9-72.

Hochbauing. sucht Stellung,
31 Jahre, perfekt in allen
einschlägigen Arbeiten und
Bauführung. Zuschr. unter
„A 568“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.

Geübte Handsticklerin sucht
Heimarbeit. Auch Nadel-
malerei. Zuschr. unter
„A 567“ an Anzeigenan-
nahme Passecker, Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche, alles leicht, gegen je
Einzelraum, Zimmer, Küche,
Bezirk egal Franz Bajdel,
Wien 20, Denisgasse 46/1/22.

Tausche Zimmer, Küche
gegen Zimmer, Küche im
16. Bezirk, bis 1. Stock,
Gemeindebau erwünscht.
Maria Jara, Wien 16, Kopp-
straße 70/2/37.

Tausche 2 Zimmer, Küche
gegen Zimmer, Küche im
12. Bezirk. Karl Schaffer,
Wien 15, Zwölferg. 9/II/17.

Tausche 4 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, Dienerzimmer,
Bad gegen 2 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, eventuell Bad
im 8., 9. od. 17. bis 19. Bez.
Adolf Kratochwill, Wien 18,
Weimarerstraße 5/HP/10.

Gebe Einzelraum, Gemein-
debau, gegen Zimmer, Kabi-
nett, Küche im 21. Bezirk.
Helene Hofstätter, Wien 21,
Pragerstraße 43-47/12/P/1.

Tausche 2 Zimmer, Küche,
Gassenwohnung, gegen Zim-
mer, Küche im 18. oder 19.
Bezirk. Luise Schima, Wien
19, Kahlenbergerstr. 24/P.

Tausche Zimmer, Küche,
Gassenwohnung, gegen gleich
große oder einen Raum
größer im 14. bis 15. Bezirk.
Otto Schnell, Wien 3, Apo-
stelgasse 24/2/28.

Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche gegen 2 Zimmer,
Kabinett, Küche, Vorzim-
mer im 1. bis 9. Bezirk.
Kann Schaden haben, Re-
paraturkosten bis 4000 S.
Michael Biro, Wien 12,
Schallergasse 39/1/12.

Tausche Zimmer, Küche
gegen 2 Zimmer, Küche
oder Zimmer, Kabinett,
Küche. Wohnung kann be-
schädigt sein. Reparatur-
kosten bis 4000 S, eventuell
Wertausgleich. Übersied-
lungskosten werden getragen.
Bezirk egal. Franz Lukastik,
6, Wallgasse 14/1/16.

Tausche Kabinett, Küche,
Hausbesorgerwohnung, rein,
gegen Zimmer, Kabinett,
Küche, event. Vorzimmer,
im 7., 8., 9., 16., 18. oder
19. Bezirk. Anna Bacher,
Wien 9, Spitalgasse 29/1.

Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer, Gemein-
debau, gegen Einzelraum
und Zimmer, Küche, Vor-
zimmer, nur Gemeindebau.
Bezirk egal. Johann Rent-
berger, Wien 17, Pretschgo-
gasse 3/A/II/9.

Tausche Einzelraum gegen
Zimmer, Küche im 7. Be-
zirk. Emil Schacherl, Wien
7, Lerchenfeldergürtel 30/2.

Tausche Zimmer, Küche
sehr guter Zustand, gegen
Zimmer, Küche oder ähn-
liche, im 4. bis 6. oder 12.
Bezirk. Reparaturkosten bis
1000 S oder angrenzende
Bezirk. Reparaturkosten bis
Samstag oder Sonntag.
Franziska Steiner, Wien 11,
Schneidergasse 11/7.

Tausche 3 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, Bad, Telefon,
guter Zustand, gegen 2 Zim-
mer oder Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer, event.
Bad, im 1. bis 9. Bezirk.
Elisabeth Grundböck, Wien
21, Wannemacherberg, 10 a.

Tausche 2 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, Bad, sehr guter
Zustand, gegen 3 Zimmer,
Küche, Vorzimmer, Bad im
1. bis 19. Bezirk. Josef
Vanicek, Wien 13, Zola-
gasse 24.

Mietgesuche

Suche komfortable 3-Zim-
mer-Aufbauwohnung oder
leere Untermietwohnung.
Würde Betreuung alter
Persönlichkeit gern über-
nehmen. Zuschr. unter
„Sonntages Heim A 639“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.

Zahnarzt sucht Mariahil-
ferstraße oder Nebengasse
2-3 Zimmer in Untermiete
oder Hauptmiete. Mietschein
1. Kl. oder 1-3-Aufbau oder
Tausch. Zuschr. unter „So-
fort oder später A 656“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Zwei solide Eichenkästen
zu verkaufen. Tel. A 20-7-12.
Osterschlager fürs schöne
Heim! Privatverkauf kom-
pletter antiker Zimmer. Bei
Großeinkäufen Rabatte. Be-
sichtigung: Operngasse 4/1.
Wochentags 9 bis 16 Uhr.
A 26-1-22 B.

Geschäfte, Lokale

Lokal mit Auslage auf
Hauptstraße zu vergeben,
eventuell Tausch. Zuschr.
unter „A 666“ an Anzei-
genannahme Passecker, Frey-
ung 3.

Landaufenthalt

Pension Enxian hat ein
Ein- und ein Zweibettzim-
mer mit guter Verpflegung,
großem Garten, guter Ver-
bindung zur Stadt, ab 1. Juni
abzugeben. Tel. B 22-5-60,
Klappe 62. Wien-Hadersdorf,
Cottage, Stinglgasse 10.

Verkauf

Kleine gerahmte Kunstbil-
der, Kunstkarten, Pergamin-
säckchen, größere Posten,
billigst abzugeben. Telephon
U 25-9-65.

Perserteppich, 270 x 145, an
Privat abzugeben. U 25-3-73.
Eismaschine, Elektroantrieb,
samt Konservator mit 3 Por-
zellantiegeln, ältere Type,
mit Eisfüllung, um 2500 S
zu verkaufen. Café Schön-
huber, Wien 2, Ennsgrasse 18.
Telephon R 40-5-79.

Verschiedenes

Wollen Sie Ihre Ersparnisse
gut anlegen und Ihren
Lebensabend sichern? Ich
biete Ihnen ein schönes,
separiertes, reizendes Zim-
mer in reizender Lage,
Garten, mit guter Verpfle-
gung, am Stadtrand, gegen
Vorauszahlung oder Leib-
rente. Zuschr. unter „Grund-
bücherliche Sicherstellung
A 643“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.

Waldek, Wagner & Thiel

Wien I, Opernring 8-10

Dampf- und Wasserarmaturen;
alle Arten Ventile für Dampf;
Gummischläuche für Wasser,
Preßluft, Dampf usw.
Stopfbüchsenpackungen,
Klingerit in Platten und Ringen
Tierärztliche Instrumente

A 914/6

Hübner & Mayer

Spezialarmaturen für
Dampf, Wasser, Luft usw.

WIEN XIX/1, Muthgasse 64

Telephon R 52-401

A 656/4

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 25-0-59

A 551/26

Architekt
und
Stadtbaumeister

Ing. Heinrich Fischer

Büro: Wien XIX,
Sieveringer Straße 103
Tel. R 53-7-91

A 924/3

Spezialwerkstätte für

Möbellackierung

ALOIS POLKORAB

Wien XVII, Pezzlgasse 83
A 27-8-87 · B 43-1-28 L

Übernahme aller in das Fach
einschlägigen Arbeiten

A 645/13

Adolf Hilzer

Bauschlosserei

Wien IV, Weyringergasse 33

Telephon U 41-7-09

A 745/6

DACHDECKEREI

Johann Capouch

WIEN XXV, SIEBENHIRTEN

Shubertgasse 5 / Telephon A 58-0-77

Übernahme sämtlicher Ziegel-,
Schiefer- u. Schwarzdeckerarbeiten

A 646/12

Albert Barnert & Sohn

Schlossergewerbe / Eisen-
konstruktionswerkstätte

WIEN XX,

Wintergasse 47-49

Telephon A 42-2-96

Portalbau - Alle Baubeschlüge - Alle Schlosser-
arbeiten - Sämtliche Eisenkonstruktionen für den
Hochbau A 928/5

ANSTREICHER-
MALERBETRIEB

Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BÜRO

WIEN II, VEREINGASSE 16

TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

Alois Zima

BAU- UND MOBELTISCHLEREI

Wien XXI,

Leopoldauer Straße 66

TELEPHON A 60-8-02

A 822/6

Blankenbergs Nflg. J. Czech

Aufzüge, Maschinen und
Konstruktions-Werkstätte,
Reparaturen, Instandhaltungen

Wien XII, Kollmayerg. 20

Gegründet 1891

Tel. B 24-3-13 L

A 930/1

Seit 1894

Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler

Wien VI, Theobaldg. 7

Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

A 534/13

Beregnungs- und Bewässerungs-Anlagen

Rohrleitungen, Elektromotore, Pumpen,
Armaturen usw. Ausführung kompletter
Gärtnerbewässerungen und Glashaushaus-
berieselung. — Solide, fachmännische
Arbeit

KARL FENSEISEN

Wien XXI, Dückegasse 7, Tel. A 61-2-29

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Gas, Wasser

Franz
Herrmann

Wien XVI, Koppstraße 66

A 929/6

Telephon: B 39-0-26

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Georg J. Schantl

BAUMEISTER

WIEN IX

ALSERBACHSTRASSE 15/I

Telephon A 10-1-00 Z

Hochbau · Wasser- und Straßenbau · Brückenbau
Industriebau · Eisenbetonbau · Torkretarbeiten u.
Zement-Injektionen A 933/6

Bau- und Galanteriespenglerei

RUDOLF SCHUH

WIEN II,

HILLERSTRASSE 7

Telephon R 45-707

A 935/1



J.L. BACON

Gründungsjahr 1853

Zentralheizungen
Lüftungs- und Klimaanlage
Lizenz für Strahlungsheizung
System „Crittall“

WIEN V

Schönbrunner Straße 34
B 27-5-45 bis 47

L I N Z

Mozartstraße Nr. 44
2-15-93

A 217/10

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Karl Dürmoser

SIEBENHIRTEN, TRIESTER STRASSE 13

A 647/6

Geprüfter Anstreichermeister
Spezialist in Möbellackierung

**JOHANN
UHL**

Wien XIV, Felbigergasse 93
Ecke Pachmanngasse 3a
Fernruf A 39-304

Übernahme von
Maler-, Lackier-
und allen Fach-
arbeiten

A 680/6

Hans Gröhl

Steinholz- und Terrazzo-
Fußboden - Unternehmung

Wien 107, Rankgasse 22

Telephon A 39-8-96

A 345/13

**Adolf
Falkenstein**

INHABER WILHELM SCHÖBITZ

Dekorationsmaler · Vergolder
Anstreicher · Lackierer

Wien VIII, Josefstädter Straße 27

Telephon A 20-4-26

A 410/10

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
Textil-, Mode- u. Wirkwaren
kauft man am besten bei

JULIUS KODICEK

WIEN

XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58
XVI, Hyrtlasse 25, B 31-8-16

A 622/18

Karl Voith

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Fernruf A 31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 691/26

KARL PUNZL

Installationsunternehmung für
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenbergegasse 8

Telephon 86

A 430



A 173/26
empfiehlt sich für Maler-
und Anstreicherarbeiten
jeder Art. Bei Groß-
aufträgen garantiert die
rascheste prompteste
Durchführung.
Kostenlose individuelle
Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11
(Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71
Wien I, Schottengasse 7, Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

A 169/26

LEOPOLD

GÖBEL

GLASERMEISTER

B 35-1-20 L

A 541/13

Hoch- und Tiefbau, Wandverkleidungen und
Pflasterungen, Kanalisierung, Kläranlagen

Josef Polese

STADTBAUMEISTER

Stadtbüro:

WIEN I, BÖRSE GASSE 7

Telephon: U 23-0-15 / A 14-8-29

A 931/6

BAU-, DACH- UND PORTALVERGLASUNGEN

Jos. Rankl's Wwe. & Sohn

WIEN VIII,

LERCHENFELDER STRASSE 8 U. 8a

Gegründet 1830

Ruf A 20-0-87

A 840/6

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzo-
fußböden, Stufenausbesserungen,
Terrazzoplatten

Wien II, Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 469/13



A 653/5

Bau- und
Möbeltischlerei

THOMAS VOJSK

WIEN II, Schüttelstraße 49

A 161/26

Wiener Bilder



1.—4. Aus der Pflegerinnenschule im Allgemeinen Krankenhaus: Unterricht im Hörsaal — Aufmerksam verfolgen die angehenden Pflegerinnen den Vortrag — Nachher geht es lustig ins Heim — Ein nett und gemütlich eingerichtetes Schwesternzimmer — 5. Vor kurzem waren wieder goldene Hochzeitspaare ins Rathaus eingeladen — 6. Aus der Internationalen Photoausstellung der „Naturfreunde“ — 7. und 8. Die Schweizer Europahilfe für Österreich: Die ersten Transporte mit Matratzen für Kinderheime sind in Wien (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien) eingetroffen — und werden eingelagert.